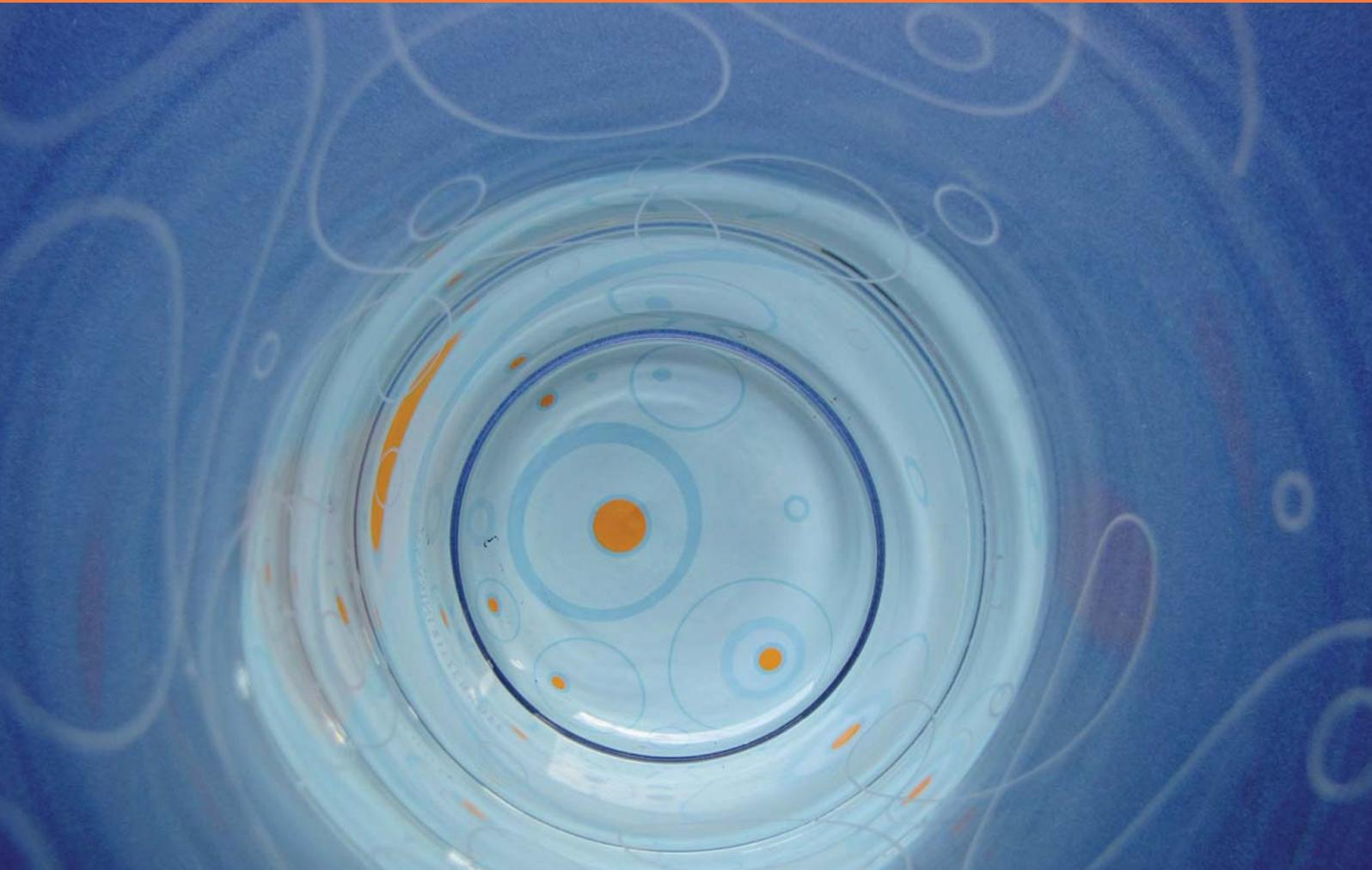


# Anlagestiftung Winterthur AWi



# Jahresbericht 2010



---

# Jahresbericht 2010

---

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	5
Das Geschäftsjahr 2010 im Überblick	6
Die AWi stellt sich vor	9

---

## Aktive Anlagegruppen

AWi Obligationen Inland CHF	12
AWi Obligationen Ausland CHF	14
AWi Global Obligationen	16
AWi Aktien Schweiz SMC	18
AWi Aktien CQM Europa	20
AWi Global Aktien	22
AWi BVG andante	24
AWi BVG allegro	26
AWi BVG vivace	28

---

## Indexierte Anlagegruppen

AWi Aktien Schweiz	32
AWi Aktien Europa ex CH	34
AWi Aktien USA	36
AWi Aktien Japan	38
AWi Aktien Emerging Markets	40
AWi Aktien Welt ex CH	42

---

## Immobilien Anlagegruppen

AWi Immobilien Schweiz	46
AWi Immovation Wohnen	48

---

## Anhang

Allgemeines	54
Derivative Finanzinstrumente	56
Stiftungsrechnung	57
Bericht der Kontrollstelle	59
Corporate Governance bei der AWi	60
Langzeitentwicklung	63
Fakten und Konditionen / Aktive/Indexierte Anlagegruppen	68
Fakten und Konditionen / Immobilien Anlagegruppen	69
Adresse	72

---

## Wertschriftenverzeichnis

Die detaillierten Wertschriftenverzeichnisse können Sie unter Telefon 043 299 12 07 anfordern

# Gemeinsam mehr erreichen !

2010 belegen 5 aktiv verwaltete  
Anlagegruppen der AWi Anlagestiftung  
im KGAST Vergleich den 1. Platz

Investieren auch Sie mit der Nr. 1 !



  
**Anlagestiftung**

Erfahren Sie mehr: Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi), Postfach 5143,  
CH-8050 Zürich, Tel. 043 299 12 07, [www.awi-anlagestiftung.ch](http://www.awi-anlagestiftung.ch)

# Vorwort

Sehr geehrte Mitstifter  
Sehr geehrte Interessenten

Für den institutionellen Investor war das Jahr 2010 geprägt durch ein Wechselbad der Gefühle. Die aufkommende Euphorie in manchen Märkten wurde jäh wieder gebremst durch Unsicherheiten in anderen. Über alles gesehen waren aber wohl die meisten positiv überrascht über die gute Gesamtentwicklung. Die AWi Anlagestiftung setzte in ihrer Tätigkeit nach den turbulenten Jahren der Finanzkrise klar auf die langjährigen Prioritäten nachhaltige Performance, kundenfreundliche Kosten und lösungsorientierte Servicequalität.

**Nachhaltige Performance:** Mit rund 80% aller aktiv verwalteten Anlagegruppen im ersten Quartil und einer soliden, benchmarknahen Performance der indexierten Anlagegruppen können sich die Performanceresultate für das Jahr 2010 mehr als sehen lassen. Besonders freut uns, dass die erreichten Resultate nicht nur einem Vergleich gegenüber anderen Anbietern standhalten. Sie können sich auch bei der Gegenüberstellung zu individuellen Lösungen zeigen. Dies gilt insbesondere für die Mischvermögen, welche allesamt über 1, 3 und 5 Jahre im KGAST-Performancevergleich auf Platz eins oder zumindest im 1. Quartil rangieren. Im Weiteren haben unsere aktiven Vermögensverwalter in den drei vergangenen, schwierigen Anlagejahren bewiesen, dass sich die aktive Vermögensverwaltung mit den richtigen Partnern durchaus lohnen kann.

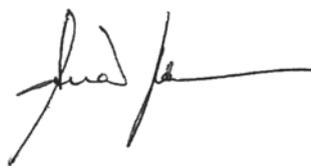
**Kundenfreundliche Kosten:** Im Bereich der Kosten haben wir das Gebührenmodell neu konzipiert und flächendeckend eingeführt. Der neue Tarif berücksichtigt die gesamten, bei der AWi Anlagestiftung investierten Vermögenswerte eines Kunden. Um zeitraubende Verhandlungen zu vermeiden und alle unsere Kunden gleich zu behandeln, wird dieses Gebührenmodell für jeden Kunden automatisch angewendet. Dies führt zu einer «win-win» Situation für alle unsere Anleger. D.h. wer mehr investiert, zahlt tiefere Gebühren. Zudem führen höhere Anlagevolumen der AWi Anlagestiftung zu tieferen Grundgebühren für alle Mitstifter.

**Lösungsorientierte Servicequalität:** Darunter verstehen wir vorab bedarfsgerechte Lösungen. Wir haben neu standardisierte und kundenindividuelle Mandate in unsere Produktpalette aufgenommen. Diese basieren auf derselben Expertise im Bereich Asset Allocation, welche auch unsere Mischvermögen verwaltet. Sie sind auf Ebene der Allokation wie auf Ebene der unterliegenden Gefässe wahlweise aktiv und mehrheitlich auch passiv umsetzbar. Wir sind überzeugt, damit insbesondere kleineren und mittelgrossen Pensionskassen eine echte Alternative zu Bankenlösungen anbieten zu können.

Die AWi hat sich zum Ziel gesetzt, sich als einer der führenden Anbieter von Finanzdienstleistungen im Bereich Kollektivanlagen für Vorsorgeeinrichtungen der 2. Säule zu positionieren. Mit dem Erreichten im Jahre 2010 hat sie klare Zeichen gesetzt. Nachhaltige Performance, kundenfreundliche Kosten und lösungsorientierte Servicequalität werden wir auch in den kommenden Jahren zum Vorteil unserer Kunden prioritär behandeln.

Wir danken allen Mitstiftern für das Vertrauen, das Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Auch in Zukunft freuen wir uns, wenn wir Sie zu unseren zufriedenen Kunden zählen können. Dies getreu unserem Motto: Gemeinsam mehr erreichen!

Freundliche Grüsse



André W. Ullmann  
Präsident des Stiftungsrates



Jean-Claude Scherz  
Geschäftsleitung



Urs Brügger  
Geschäftsleitung

# Das Geschäftsjahr 2010 im Überblick

## Anlageumfeld 2010

Als erstes ist anzumerken, dass 2010 alles in allem kein schlechtes Jahr für die Anleger war. Alle grossen Anlageklassen entwickelten sich (mehr oder weniger) gut. Die Obligationen erzielten das zweite Jahr in Folge eine aussergewöhnliche Rendite, insbesondere die Unternehmensanleihen, und auch die Aktien erzielten im Allgemeinen eine gute Performance. Die Aktien des Euro-Raums übertrafen mit ihrer einstelligen Rendite sogar die japanischen Aktien. Die Goldmedaille 2010 geht jedoch an die Small Caps: Sie legten um über 24% zu. Bei den Rohstoffen verzeichneten zwar die Kassapreise eine zweistellige Rendite, doch wurden die Anleger mit einer positiven Neigung der Terminkurve konfrontiert, insbesondere beim Erdöl und den Basismetallen. Dies drückte auf die Gesamtrendite dieser Anlagekategorie. Der Preis der Edelmetalle wurde durch Angsteffekte auf ungeahnte Höhen getrieben.

## Das Wachstum überrascht positiv

**Zu beherzigende Lehren: Die aggressive Politik funktioniert ... Die USA sind nicht mehr der Mittelpunkt der Welt**

Eine der grossen Überraschungen des Jahres 2010 war, dass das Wachstum des weltweiten BIP deutlich stärker ausfiel als zum Jahresbeginn erwartet. Während die meisten weltweiten Vorlaufindikatoren Anfang 2010 noch zulegten, beschäftigte die «grosse Unsicherheit» – nämlich die Frage, ob die private Nachfrage stark genug sei, um die Konjunktur anzukurbeln – Ökonomen und Strategen den ganzen Sommer hindurch. Jetzt am Jahresende jedoch wird die reale Wachstumsrate der Weltwirtschaft eher auf 4.5% geschätzt.

Damit bleibt aber die Frage offen, was diese positive Überraschung verursacht hat. Zwei Erklärungen sind denkbar. Erstens hat das Ausmass des Wachstums der aufstrebenden Volkswirtschaften überrascht (gemessen an den Schätzungen zum Jahresbeginn rund 6%). Die Binnennachfrage bildete hierfür zusammen mit dem Anstieg der Rohstoffpreise, ein fruchtbares Terrain. Nicht zu vergessen ist auch die besonders erfolgreiche chinesische Wirtschaftspolitik. Insgesamt dürfte das Wachstum der Schwellenländer gegen 8.5% erreichen. Zweitens zieht die Konjunktur in den Industrieländern, insbesondere den USA, nach dem Einbruch wegen übermässiger Lagerbestände wieder an. Während die üblichen Verdächtigen – der Wohnimmobilienmarkt und der Arbeitsmarkt – im besten Fall gedrückt blieben, kam die grösste Überraschung bezüglich des US-Wachstums vom Konsum, der sich trotz Gegenwind stärker erwies als vorhergesehen.

## Ausbruch der Staatsschuldenkrise

**Zu beherzigende Lehren: Eine aggressive Politik ist nie gratis zu haben, und ein statisches System wird in einem sich rasch wandelnden Umfeld auf eine harte Probe gestellt**

Der Ausbruch der Schuldenkrise im Euro-Raum erzeugte Schockwellen in ganz Europa und auch in der übrigen Welt. Und sie ist noch nicht überstanden. Der Rettungsplan für Griechenland sollte zwar den Turbulenzen ein Ende setzen, doch die Märkte stuften ihn – zu Recht – als ungenügend ein. Die Turbulenzen griffen daher auf die anderen schwachen Glieder in der Kette über: Irland, gefolgt von Portugal, und in jüngster Zeit Spanien.

Zwei wichtige Lehren sind aus der Staatsschuldenkrise des Euro-Raums zu ziehen. Erstens sind die Mittel der Haushaltspolitik nicht unbeschränkt, und Zweifel an der glaubhaften Umkehr einer Politik können eine brutale Reaktion der Märkte auslösen, was kaum je angenehm ist. Zweitens wird ein statisches System, das dem raschen Wandel seines Umfelds nicht Rechnung trägt, früher oder später zumindest geschwächt. Hinsichtlich der Krise wurde unseres Erachtens ein wesentlicher Punkt übersehen. Die Architekten des Euro-Raums hatten hauptsächlich die staatliche Verschuldung im Blick, als sie die «Maastricht-Kriterien» definierten, und liessen die Verschuldung des privaten Sektors, insbesondere der Banken, ausser Acht – diese hätte aber ebenfalls als «systemrelevant» eingestuft werden müssen. Die hohen derzeitigen Kreditspreads für Irland und Spanien belegen dies.

## Geldpolitik

**Zu beherzigende Lehre: Die Federal Reserve setzt nicht auf Wachstum**

Obwohl mit der Konjunkturabkühlung, die zur Jahresmitte eintrat, weitgehend gerechnet worden war, wurde die auf Anfang 2011 erwartete Richtungsänderung der Geldpolitik der Industrieländer überschätzt – aus verschiedenen Gründen. Die Federal Reserve zeigte sich einmal mehr flexibel und pragmatisch. Als die Inflation sich gefährlich einer Deflation annäherte, gerieten die geldpolitischen Transmissionsmechanismen ins Stocken, und die Arbeitslosigkeit zeigte kaum Anzeichen einer Besserung. Der Fed-Vorsitzende Bernanke kündigte daher eine zweite Runde der quantitativen Lockerung an, um die schwachen Glieder der US-Wirtschaft zu stützen. Im Euro-Raum hingegen überraschten die Wirtschaftsdaten weiterhin positiv, noch während sich die Schockwellen der Staatsschuldenkrise über den ganzen Erdball ausbreiten. Mehr und mehr Peripherieländer senden SOS-Signale aus, und die EZB ergreift immer neue Rettungsmassnahmen für Volkswirtschaften am Rande des Abgrunds. Jegliche Änderung der Geldpolitik musste auf 2012 verschoben werden.

---

## Obligationenmärkte

---

### Zu beherzigende Lehre: Das Rennen ist erst zu Ende, wenn die Ziellinie überquert ist

Eine ordentliche Erholung des Wachstums und eine rasant steigende staatliche Verschuldung führen im Allgemeinen zu einem deutlichen Anstieg der langfristigen Zinssätze – zumindest sagen das die Lehrbücher. Die neue Gefahr für das Wachstum zur Jahresmitte, ob nun infolge eines kurzfristigen Einbruchs in den USA oder infolge der Diskussionen über die systemische Staatsschuldenkrise in Europa, sowie eine Geldpolitik, die sich auf extrem tiefe Leitzinsen stützt, liessen jedoch die langfristigen Renditen auf Rekordtiefs sinken (zumindest für die Referenzindizes: rund 2.5% bzw. 2.2% für die US-Treasuries und die deutschen Bundesobligationen). Je mehr sich die Staatsschuldenkrise ausbreitet, desto stärker weiten sich die Spreads der Peripherieländer des Euro-Raums aus, was die Zweifel am Überleben des Euro verstärkt.

Zwei Faktoren stehen im Zentrum der Trendumkehr: Zum einen waren die Wachstumszahlen höher als erwartet, zum anderen stiegen die Inflationserwartungen, eine direkte Folge der zweiten Runde der quantitativen Lockerung, die anlässlich des Fed-Symposiums in Jackson Hole im August 2010 angekündigt und anlässlich der Sitzung vom November umgesetzt wurde.

### Aktienmärkte: das Erklimmen der Mauer der Angst

---

#### Zu beherzigende Lehre: Nicht gegen die Federal Reserve ankämpfen (alte, aber zutreffende Volksweisheit)

Mit einer Aktienrendite von 10% (MSCI World, in Landeswährung, Gesamtrendite) war 2010 kein enttäuschendes Jahr. Die Beschleunigung des Wachstums sowie reichlich Liquidität, die noch zunahm, und attraktive Bewertungen bildeten einen guten Boden für Aktienanlagen. Auch wenn die Performance nicht in allen Regionen gleich gut war, lagen die meisten Börsen der fortgeschrittenen Volkswirtschaften im positiven Bereich, von einem Anstieg um 1% in Japan bis zu knapp 18% in Deutschland. Nur die südeuropäischen Märkte verharren in den roten Zahlen.

Die wahre Herausforderung war der Verlauf der Performance-Kurve der Aktien. Zur Jahresmitte standen die Börsen am Rand der Panik. Der Ausbruch der Griechenland-Krise im Mai war ein grosser Schock, der die Aktienkurse einbrechen liess. Im Verlauf des Sommers waren zwei Fragen in aller Munde. Jenseits des Atlantiks sorgte die drohende Arbeitslosigkeit für Schlagzeilen und nährte die Befürchtung, das Wachstum könnte erneut einbrechen. Auf dem europäischen Kontinent verschärfte sich die Staatsschuldenkrise fast von Tag zu Tag und führte zu viel Unsicherheit.

Offensichtlich schoss die Federal Reserve nicht nur erneut Liquidität ein, um die Wirtschaft zu stützen, sondern es gelang ihr auch, den Märkten wieder Vertrauen zu geben. Über den Wohlstandseffekt half das auch der Wirtschaft.

## Schlussbemerkungen

---

Am Ende dieses Jahres voller Herausforderungen müssen wir diese verschiedenen Lehren im Gedächtnis behalten. Vor allem sollten wir uns merken, dass eine politische Entscheidung nie ohne Folgen bleibt. Im Übrigen scheint der Begriff «Risiko» eine neue Bedeutung erhalten zu haben.

Auch in Zukunft wird die Anlagetätigkeit Scharfsinn und Scharfblick erfordern. Drücken wir die Daumen und hoffen wir, dass 2011 weniger harte Lehren für uns beirhalten wird, wie die Wirtschaftsindikatoren es auch erwarten lassen. Allerdings bestehen im Wirtschafts- und Finanzbereich nach wie vor zahlreiche Unsicherheiten.

---

## Entwicklung der AWi

### Rückblick

---

Das Finanzjahr war geprägt von der Staatsschuldenmisere, der Eurokrise, der ultra-expansiven Geldpolitik der Notenbanken sowie nervösen Börsen. Trotz den heftigen Stürmen war 2010 kein schlechter Börsenjahrgang. Allerdings hing das Geschehen an den Finanzmärkten stark von Politik und Geldpolitik ab.

An den Aktienmärkten hat sich die Erholung von 2009 mit geringerer Geschwindigkeit fortgesetzt. Grosse Performanceunterschiede gab es aber zwischen den verschiedenen Regionen und Ländern. Auch die Anleihemärkte schnitten nicht so schlecht ab, wie man am Jahresanfang noch hätte erwarten können. Einzig die Devisenmärkte hatten für Schweizer Investoren einen stark negativen Einfluss. Insbesondere der Euro und der US Dollar verloren gegenüber dem Schweizer Franken massiv an Wert.

Unsere **aktiven Anlagegruppen** meisterten das schwierige Jahr 2010 hervorragend. **Von den 9 Teilvermögen** konnten deren **7 ihre relevante Benchmark schlagen** (AWi Obligationen Inland CHF, AWi Global Obligationen, AWi Aktien Schweiz SMC, AWi Aktien CQM Europa, AWi BVG andante, AWi BVG allegro und AWi BVG vivace). Dies bedeutet im **KGAST-Vergleich** auch **5 erste Plätze** (AWi Aktien Schweiz SMC, AWi Aktien CQM Europa, AWi BVG allegro, AWi BVG vivace und zum dritten Mal in Folge AWi Obligationen Inland CHF), **einen 3. Platz** (AWi Global Aktien) und **einen 4. Platz** (AWi BVG andante).

Die Performance der **indexierten Anlagegruppen** war entsprechend ihren vorgegebenen Referenzindizes, bis auf das Teilvermögen AWi Aktien Europa ex CH, positiv. Hier trug hauptsächlich die Währungsentwicklung des Euros und des Britischen Pfundes zum Minus bei. Im Konkurrenzvergleich schnitten unsere Indexprodukte wiederum hervorragend ab.

Die neu lancierten **Immobilien Anlagegruppen** haben ihre erste Aufbauphase abgeschlossen. Das Teilvermögen AWi Immobilien Schweiz war per Ende Jahr ausschliesslich in dem vertraglichen Anlagefonds AXA Innovation Institutional investiert. Dieser konnte im ersten kompletten Geschäftsjahr per 30. September 2010 seine Investitionsquote auf 67% erhöhen. Die Gesamt-

---

nettoerndite auf Objektstufe beträgt rund 4.8%. Beim AWi ImmoWohnen wurde das mit der Gründungsemission liberierte Eigenkapital per 30. April 2010 in 10 Wohnliegenschaften in der Deutschschweiz investiert. Die Gesamtnettoerndite auf Objektstufe beträgt hier 4.7%.

Alle Anlagegruppen wurden laufend hinsichtlich der Einhaltung der Anlagerichtlinien durch unsere Compliance-Officer überwacht.

Auf das 2. Quartal hin führte die AWi Anlagestiftung eine neue volumenabhängige Gebührenstruktur ein. Im Einklang mit dem Gleichbehandlungsgebot können alle AWi Mitstifter ab einem Gesamtanlagevolumen von CHF 5 Mio. automatisch vom neuen Modell profitieren. Das bedeutet für Sie: Je grösser das Anlagevolumen bei uns, desto kostengünstiger wird die Vermögensverwaltung für Sie. Ebenfalls konnten wir im September für unsere indexierten Teilvermögen AWi Aktien Europa, AWi Aktien USA, AWi Aktien Japan sowie AWi Aktien Welt ex CH die Ausgabe- und Rücknahmekommissionen (zugunsten Anlagegruppen) weiter senken. So können Sie noch günstiger in der von Ihnen bevorzugten Region investieren.

Im April 2010 lancierten wir eine neue Immobilienanlagegruppe. Unter der Bezeichnung AWi ImmoWohnen wurde ein neues Teilvermögen geschaffen, welches direkt in Schweizer Immobilienwerte investiert mit dem Ziel, mindestens 80% des Mietertrages mit Wohnungen zu erwirtschaften.

Wie im letzten Jahresbericht angetönt, können wir Ihnen nun auch BVV2-konforme Vermögensverwaltungsmandate in Zusammenarbeit mit AXA Investment Managers anbieten. Dabei können Sie bei der Umsetzung zwischen einem aktiven oder teils passiven Anlagestil wählen.

Wegen der schwachen Nachfrage nach unserem Teilvermögen AWi Active Balanced entschied der Stiftungsrat, dieses Sondervermögen per 3. Dezember 2010 zu schliessen. Auch wechselten wir aufgrund zahlreicher uns entgegengebrachter Kundenwünsche für die Anlagegruppe AWi Aktien Schweiz indexiert die Benchmark vom SMI auf den SPI mit Gültigkeit per 8. Dezember.

Die im Oktober 2008 begonnene Sistierung des von der AWi betriebenen Securities Lending Programmes bei Anlagegruppen mit Direktanlagen wurde auch im vergangenen Jahr beibehalten. Securities Lending ist jedoch möglich in den Anlagegruppen, welche mittels institutioneller Fonds umgesetzt werden. Dort liegt die Entscheidung bei den entsprechenden Fondsleitungen.

## Ausblick

Um unser Leistungsversprechen einzuhalten, werden wir auch 2011 das Pricing und die Kostenstruktur unserer Produkte laufend überprüfen. Punkto Performance wollen wir unsere aktiven Produkte im ersten

Viertel innerhalb der KGAST positionieren. Bei vielen Teilvermögen haben wir dies bereits erreicht. Hier geht es vor allem darum, diese Positionierung auch halten zu können. Zu diesem Zweck werden wir mit unseren Asset Managern weiterhin im engen Kontakt stehen und mit ihnen Lösungen zur Performanceoptimierung ausarbeiten.

Natürlich sind wir auch bestrebt, in die sprichwörtlich gute Betreuung unserer Mitstifter weiter zu investieren. Denn Sie liegen uns am Herzen.

---

## Vermögensentwicklung

Das von der AWi per Ende 2010 verwaltete Vermögen beläuft sich auf CHF 1'221'776'858. Dies entspricht einer Vermögenszunahme von 4.5%. Diese Vermögenszunahme ist hauptsächlich auf Kursgewinne zurückzuführen. Netto haben unsere Mitstifter Rücknahmen von CHF 4.5 Mio. getätigt.

Neben der Akquisition von 9 neuen Mitstiftern war der Trend hin zur Konsolidierung von Vorsorgewerken beziehungsweise zur Konzentration der Anlagevermögen in passive Bankmandate oder indexierten Anlagen auch 2010 weiterhin spürbar.

Die Anzahl der Mitstifter ist von 212 auf 190 per Ende Jahr zurückgegangen.

---

## Stiftungsrat

Auf das Datum der Mitstiferversammlung vom 19. Mai 2010 hin haben Herr Daniel Schnyder, Vorsitzender des Investment Controlling Committee (ICC), sowie Herr Jörg Rüdlinger, Mitglied des Audit Committee (AC), ihren Rücktritt bekannt gegeben. Damit reduziert sich die Anzahl Stiftungsräte wieder auf 8 Mitglieder, nachdem sie für die Sicherstellung einer reibungslosen Nachfolgeregelung für ein Jahr erhöht wurde.

Daniel Schnyder wurde an der Mitstiferversammlung 2003 in den Stiftungsrat gewählt. Vorher war er seit 2001 bereits im Anlageausschuss der AWi.

Jörg Rüdlinger wurde bereits ein Jahr vorher, nämlich 2002, in den Stiftungsrat der AWi gewählt.

Wir danken Daniel Schnyder und Jörg Rüdlinger für ihr engagiertes Mitwirken und ihre wertvolle und nachhaltige Tätigkeit zu Gunsten unserer Anlagestiftung. Wir wünschen ihnen für die weitere Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

Die Herren André W. Ullmann und Dr. Hans Rudolf Widmer stellten sich für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung. Diese wurden durch die Versammlung einstimmig bestätigt.

---

# Die AWi stellt sich vor

---

## Jean-Claude Scherz, Geschäftsleitung AWi

Jean-Claude Scherz ist in der Geschäftsleitung zuständig für die Belange BSV, KGAST, Investment Controlling Committee des Stiftungsrates, Produktstrategie und Performance-Monitoring. Weiter ist er für die Betreuung und den Ausbau unserer Mitstifter in der Ostschweiz, in Zürich und in Zug zuständig.

Jean-Claude Scherz trat im August 2006 als Verkaufsleiter Ostschweiz in die AWi ein. Zuvor war er während 18 Jahren bei der SBG in diversen Funktionen tätig. Zuletzt im Privat Banking als Portfoliomanager. Nach 3 Jahren bei der Clariden Bank stiess er 1999 zur Winterthur Group ins Asset Management. In seiner Funktion als Senior Portfoliomanager betreute er Drittmandate und Bilanzgelder der Gruppe.

Er wurde am 11. März 1961 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

**Kontakt: 043 299 12 09**  
[jean-claude.scherz@awi-anlagestiftung.ch](mailto:jean-claude.scherz@awi-anlagestiftung.ch)



---

## Urs Brügger, Geschäftsleitung AWi

Urs Brügger ist in der Geschäftsleitung zuständig für die Belange des Audit Committee des Stiftungsrates, das Corporate Secretary, die Finanzen, das Marketing und die Event-Organisation. Weiter ist er für die Betreuung und den Ausbau unserer Mitstifter im Mittelland bis in den Kanton Aargau, die Innerschweiz, die Nordwestschweiz sowie die französischsprachige Schweiz zuständig.

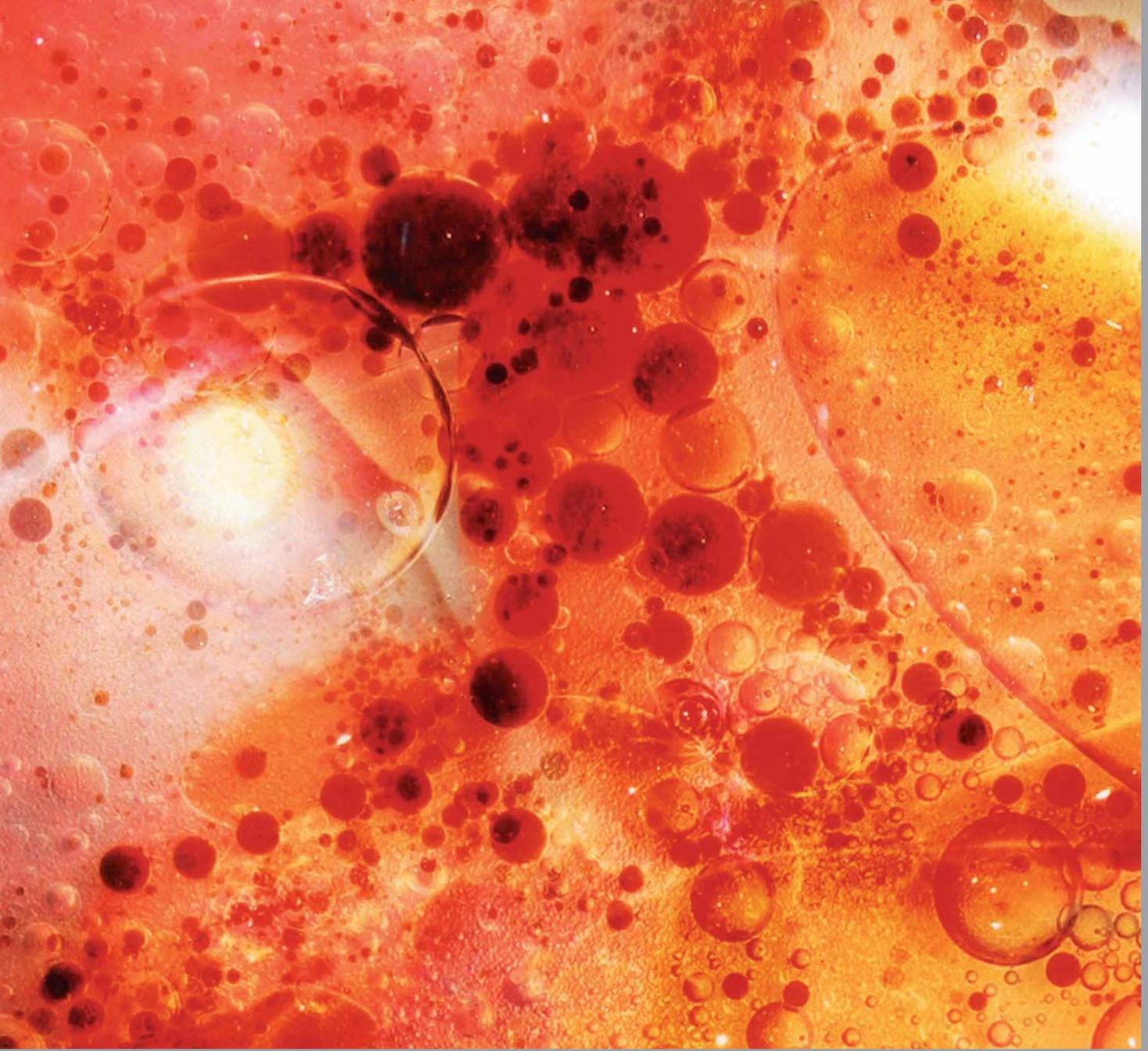
Urs Brügger war nach der Banklehre in verschiedenen Abteilungen von Banken tätig. Mit der Beratung von Anlagekunden machte er seine Karriere beim Schweizerischen Bankverein. Nach einigen Jahren als selbständiger Finanzberater wechselte er zur Winterthur Leben in die Vorsorge und Anlageberatung von privaten und KMU-Kunden. Als Finanzplaner Vorsorge arbeitete er anschliessend für die Credit Suisse.

Urs Brügger trat am 01. Oktober 2003 bei der AWi Anlagestiftung ein.

Er wurde am 27. Juli 1962 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

**Kontakt: 043 299 12 14**  
[urs.bruegger@awi-anlagestiftung.ch](mailto:urs.bruegger@awi-anlagestiftung.ch)





---

# Aktive Anlagegruppen

- AWi Obligationen Inland CHF
- AWi Obligationen Ausland CHF
- AWi Global Obligationen
- AWi Aktien Schweiz SMC
- AWi Aktien CQM Europa
- AWi Global Aktien
- AWi BVG andante
- AWi BVG allegro
- AWi BVG vivace

Seiten 12 – 29

# AWi Obligationen Inland CHF

## Anlagetätigkeit

Der Fond investiert in auf CHF lautende Obligationen inländischer Schuldner im Investmentgrade-Bereich. Das Anlageziel des Fonds ist ein hohes und regelmässiges Einkommen unter dem Aspekt der Kapitalsicherheit.

Die Anlagen messen sich am Swiss Bond Index Domestic AAA-A Total Return, wobei als Beimischung auch in Obligationen mit einem BBB-Rating investiert werden kann. Das Rating muss von einer der führenden Ratingagenturen oder einer Schweizer Bank, welche als Provider für die SWX-Ratings berechtigt ist, stammen. Mittels aktivem Duration- und Renditekurvenmanagement sowie gezielter Sektoren-Übergewichtung resp. -Untergewichtung gegenüber dem Referenzindex soll entsprechender Mehrertrag generiert werden. Gezielte Titelselektion sowie der Austausch «teurer» Anleihen gegen neu aufgelegte, günstigere runden das Profil ab.

## Performance

Erneut liegt ein höchst volatiles Jahr hinter uns: Nach den umfangreichen Rettungsmaßnahmen, welche verschiedene Staaten zu Gunsten ihrer (Finanz-) Industrien tätigten, geriet vermehrt die Bonität der garantiegebenden Länder ins Visier der Finanzmarktakteure. War es anfänglich nur Griechenland, welches sich zu horrenden Konditionen am internationalen Kapitalmarkt refinanzieren musste, gesellten sich innert kürzester Zeit weitere (hauptsächlich südeuropäische) Staaten hinzu. Nur ein erneuter (finanziell) umfangreicher «Rettungsschirm» durch die europäische Staatengemeinschaft (in Kooperation mit dem IWF) sowie der gezielte Aufkauf von Staatsanleihen der betroffenen Länder durch die EZB vermochte im vergangenen Frühling einen erneut drohenden Kollaps abzuwenden. Während für Griechenland noch eine «bilaterale» Lösung (Kredite im Umfang von EUR 115 Mrd.) erzielt wurde, musste Irland dann im November bereits die Mechanismen dieses im Frühling eingerichteten Rettungs-

schirms in Anspruch nehmen. Dieser erneute Vertrauensverlust beim Gros der Investoren, aber auch eine zyklisch bedingte Verlangsamung der sich seit bald 16 Monaten im Aufschwung befindlichen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung warf vermehrt die Frage auf: kurzfristige Abschwächung oder gar ein Rückfall in rezessive Szenarien? Unter diesem Aspekt sahen sich die führenden westlichen Notenbanken gezwungen, ihre «Politik des billigen Geldes» weiterzuführen oder mittels unkonventioneller Massnahmen (USA: Kauf von eigenen Staatsanleihen durch die Zentralbank) gar auszudehnen. Hierzulande hinderte sowohl ein durch die «Staatenkrise» massiv gefestigter Schweizer Franken als auch die neu aufgekommenen Unsicherheiten zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung die SNB daran, zeitgemäss ihre Nullzinspolitik zu verlassen, um erste Schritte der restriktiveren Geldpolitik einläuten zu können. Dadurch verschoben sich dann die Zinsen vor allem in längeren Laufzeiten entgegen der Erwartung der meisten Marktteilnehmer nochmals weiter nach unten, um im Sommer neue historische Tiefststände (10jährige Eidgenossen ca. 1.00%) zu erreichen. Nachdem sich diese rezessiven Annahmen nicht bewahrheiteten, stiegen die Sätze am langen Ende bis Jahresfrist entsprechend heftig wieder an.

Dieses erneut sehr anspruchsvolle Umfeld, gekennzeichnet durch oftmals sehr heftige tägliche Preisschwankungen an den internationalen Zinsmärkten, erforderte höchste Disziplin im Umgang mit der Gesamt-Ausrichtung des Portfolios. Eine fast schon auf täglicher Neueinschätzung beruhende Duration-Strategie, viele permanente Arbitrage Geschäfte (CONF Future gegen lieferbare Anleihen der Eidgenossenschaft) sowie eine gezielte Titelselektion (Austausch teurer gewordener Anleihen gegen günstigere, neu aufgelegte Anleihen) bildeten unsere Hauptaktivität. Die im Berichtszeitraum erzielte Performance von 4.09% lag 0.48% (Zahlen nach allen Kosten) über dem Referenz-Benchmarkindex und brachte unseren Fonds im direkten Vergleich mit allen Konkurrenten erneut auf den 1. Platz per Ende 2010.

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	-0.89%	-0.79%	-0.10%
Laufendes Quartal	-1.20%	-1.16%	-0.04%
Laufendes Jahr	4.09%	3.61%	0.48%
Letzte 12 Monate	4.09%	3.61%	0.48%
Laufende 3 Jahre annualisiert	6.29%	5.46%	0.83%
Seit Lancierung annualisiert	3.57%	3.72%	-0.15%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	3.54%	3.45%	
Modified Duration	5.90	5.90	
Restlaufzeit in Jahren	6.87		
Tracking Error	0.41%		
Information Ratio	2.04		

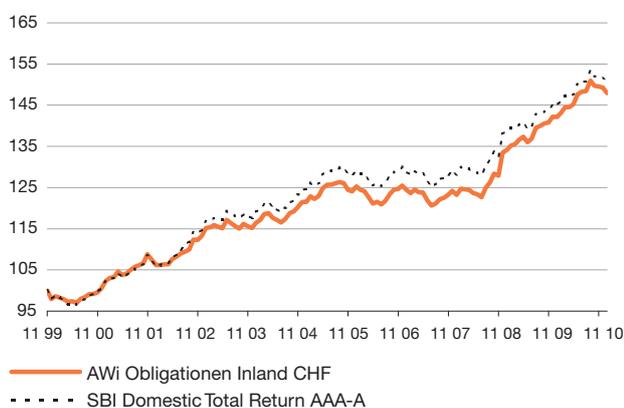
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Schuldner

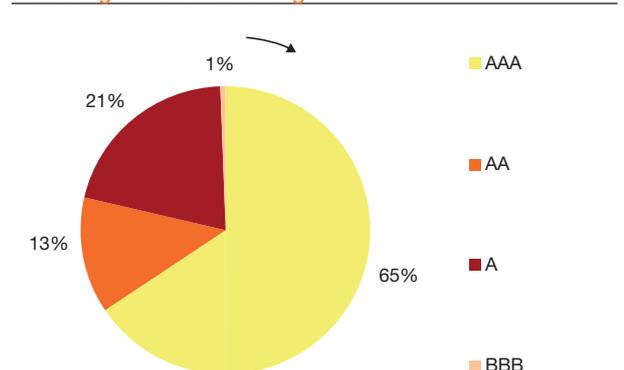
	Gewichtung
Schweiz	37.47%
Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken	12.68%
Pfandbriefbank der schweiz. Hypothekarinststitute	6.85%
Swisscom AG	4.56%
Kanton Genf	3.10%
Zürcher Kantonalbank	2.85%
Thurgauer Kantonalbank	2.30%
Raiffeisen Schweiz	2.27%
Eurofima	2.23%
Kernkraftwerk Leibstadt	2.10%

## Performance seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## Aufteilung nach Kredit-Ratings



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

Vermögensrechnung	31.12.10	31.12.09
Bankguthaben auf Sicht	45	36
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	206'235	133'713
Anderere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	1'705	1'181
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>207'985</b>	<b>134'930</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	17	19
<b>Nettovermögen</b>	<b>207'968</b>	<b>134'911</b>
<b>Ertragsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	4'871	3'374
Sonstige Erträge		2
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	281	-26
<b>Total Erträge</b>	<b>5'152</b>	<b>3'350</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	11	7
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	187	206
Sonstige Aufwendungen	7	11
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	60	-1
<b>Total Aufwände</b>	<b>266</b>	<b>223</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>4'887</b>	<b>3'127</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	75	143
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>4'962</b>	<b>3'270</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	1'461	2'668
<b>Gesamterfolg</b>	<b>6'423</b>	<b>5'938</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	4'887	3'127
Vortrag des Vorjahres	1	1
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	4'888	3'128
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	4'887	3'127
Vortrag laufender Ertrag	1	1
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	134'911	53'317
Zeichnungen	70'525	76'687
Rücknahmen	3'891	1'031
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	6'423	5'938
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	207'968	134'911
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
-Anlageklasse B1	218'678	147'654
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	951.02	913.69
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	22.35	21.18
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	348'258	253'627

# AWi Obligationen Ausland CHF

## Anlagetätigkeit

Der Fond investiert in CHF-Obligationen ausländischer Schuldner im Investmentgrade-Bereich. Das Anlageziel des Fonds ist ein hohes und regelmässiges Einkommen unter dem Aspekt der Kapitalsicherheit.

Die Anlagen werden gegenüber dem Swiss Bond Index Foreign AAA-A Total Return selektiert, wobei als Beimischung auch in Obligationen mit einem BBB-Rating investiert werden kann. Das Rating muss von einer der führenden Ratingagenturen bzw. einer Schweizer Bank, welche als Provider für die SWX-Ratings berechtigt ist, stammen. Aktives Duration- und Renditekurvenmanagement, gezielte Sektoren- und Titelauswahl sowie Übergewichtung bzw. Untergewichtung der einzelnen Anlagekomponenten runden das Anlageprofil ab und sollen einen Mehrertrag generieren. Dem Anleger steht somit ein ausgewogenes Instrument zur Ergänzung der Anleihekomponente zur Verfügung.

## Performance

Die Ereignisse am Schweizer Kapitalmarkt waren im Berichtszeitraum erneut durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Waren es im Vorjahr noch die beispiellosen Rettungsaktionen der Finanzindustrie und die konjunkturstützenden Massnahmen vieler Regierungen und Zentralbanken, gerieten zunehmend die Bonitäten einzelner Länder ins Visier der Finanzmarktakteure.

Nachdem sich Griechenland nur noch dank einer Finanzierungsaktion verschiedener europäischer Staaten und des IWF refinanzieren und so den drohenden Staatsbankrott abwehren konnte, musste Irland im November den bereits im Frühjahr eingerichteten Rettungsschirm der EZB beanspruchen. Die damit verbundenen Vertrauensverluste der Anleger und erneut aufkeimende Ängste über den Konjunkturverlauf veranlassten die Zentralbanken, ihre Nullzinspolitik weiterzuführen bzw. durch Aufkäufe von Staatsanleihen gar noch auszudehnen. Dies führte dazu, dass sich die längerfristigen Zinsen nochmals deutlich zurückbildeten und teilweise historische Tiefststände erreichten. Nachdem sich die rezessiven Befürchtungen nicht bewahrheiteten, kam es gegen Jahresende zu einer eindrucksvollen Aufwärtskorrektur der Zinsen in den längeren Laufzeiten.

In diesem abermals sehr anspruchsvollen Umfeld war eine äusserst disziplinierte Ausrichtung des Gesamtportfolios absolut erforderlich. Die Sektor- bzw. Titelauswahl stand ganz eindeutig im Vordergrund eines Marktes, der von hoher Volatilität und heftigen Preisausschlägen gekennzeichnet war. Die Durations- und Kurvenpositionierung wurde möglichst benchmarkneutral gehalten. Hauptaktivität bildete zudem die permanente Suche nach Preisverzerrungen und Marktineffizienzen. Über die gesamte Berichtsperiode resultierte eine Performance von +3.34% und lag damit -0.18% unter dem Vergleichsindex (+3.52%) (Zahlen nach Abzug aller Kosten).

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	-0.59%	-0.52%	-0.07%
Laufendes Quartal	-0.99%	-0.84%	-0.15%
Laufendes Jahr	3.34%	3.52%	-0.18%
Letzte 12 Monate	3.34%	3.52%	-0.18%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-	-	-
Seit Lancierung annualisiert	3.90%	4.06%	-0.16%
Volatilität annualisiert (seit Lanc.)	3.77%	4.29%	
Modified Duration	4.53	4.54	
Restlaufzeit in Jahren	5.01		
Tracking Error	1.25%		
Information Ratio	-0.13		

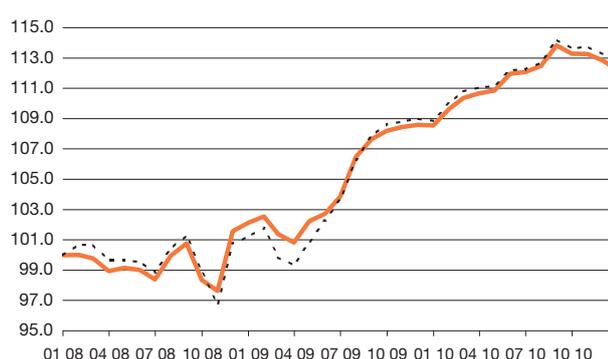
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Schuldner

	Gewichtung
Cie de Financement Foncier	3.37%
Bank Nederlandse Gemeenten	3.36%
Kommunekredit	3.15%
E.ON International Finance BV	3.15%
Coop Cen Raiffeisen-Boerenleenbank	2.63%
France Telecom SA	2.58%
Nederlandse Waterschapsbank NV	2.48%
Philip Morris International Inc	2.37%
General Electric Capital Corp	2.22%
Svensk Exportkredit AB	2.05%

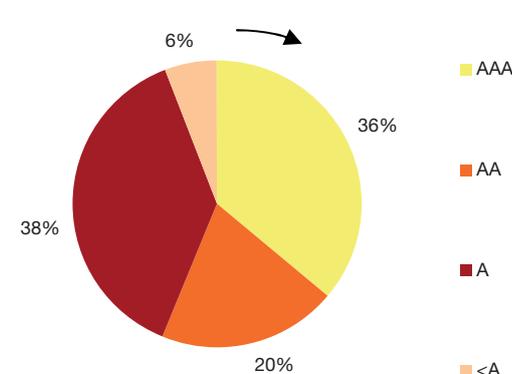
## Performance seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



— AWi Obligationen Ausland CHF  
- - - SBI Foreign Total Return AAA-A

## Aufteilung nach Kredit-Ratings



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

Vermögensrechnung	31.12.10	31.12.09
Bankguthaben auf Sicht	9	1
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	113'373	100'108
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	894	717
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>114'275</b>	<b>100'827</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	9	14
<b>Nettovermögen</b>	<b>114'266</b>	<b>100'813</b>
Ertragsrechnung	2010	2009
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	2'554	2'049
Sonstige Erträge		
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	12	-31
<b>Total Erträge</b>	<b>2'565</b>	<b>2'019</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	6	5
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	116	148
Sonstige Aufwendungen	5	7
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	33	-1
<b>Total Aufwände</b>	<b>160</b>	<b>160</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>2'405</b>	<b>1'858</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	330	7
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>2'736</b>	<b>1'866</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	645	3'459
<b>Gesamterfolg</b>	<b>3'381</b>	<b>5'324</b>
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	2'405	1'858
Vortrag des Vorjahres		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	2'405	1'858
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	2'405	1'858
Vortrag laufender Ertrag		
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	100'813	20'343
Zeichnungen	15'858	75'656
Rücknahmen	5'785	510
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	3'381	5'324
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	114'266	100'813
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
-Anlageklasse B1	101'878	92'882
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'121.61	1'085.38
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	23.61	20.01
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	154'097	139'802

# AWi Global Obligationen

## Anlagetätigkeit

Seit Anfang 2010 hat der Fonds seinen offiziellen Referenzindex (den Citigroup World Global Bond ex CHF) geschlagen. Die positive Performance ist hauptsächlich einer Übergewichtung von Unternehmensanleihen (grossenteils in Euroyen) gegenüber einem Referenzindex zuzuschreiben, der sich zu 100% aus Staatspapieren zusammensetzt. Die Euroyen-Positionen bestehen aus swap proxies (Schuldtitel mit Staatsgarantie, Obligationen von staatlichen Körperschaften, Staatsanleihen, Anleihen supranationaler Organisationen oder gedeckte Schuldverschreibungen), die auf JPY lauten, oder Unternehmensanleihen mit hohem Rating. Die Neuemissionen von Unternehmensanleihen waren dieses Jahr zahlreich, und der Primärmarkt florierte weltweit, mit einer tendenziellen Verengung der Spreads. Das Portfolio profitierte ferner stark von defensiven Positionen in den peripheren Ländern des Euro-Raums gegenüber seinem Referenzindex. Diese peripheren Länder (Griechenland / Portugal / Irland / Spanien ...) verzeichneten starke Schwankungen ihrer Spreads gegenüber Deutschland. Die Positionen in Obligationen des Finanzsektors im Portfolio sind moderat und ihr durchschnittliches Rating höher als beim Referenzindex.

## Performance

Seit Anfang 2010 war die Performance der aktiven Positionen (ohne Unternehmensanleihen und Allokation Euro-Länder) nahezu neutral gegenüber dem Referenzindex. Was die Duration betrifft, litten wir vor allem unter unserer Untergewichtung in den EUR- und USD-Märkten bei den kurzen Laufzeiten. Hinsichtlich der Zinskurven generierten die auf eine Verflachung ausgelegten Positionen USD 2/10 Jahre und EUR 2/10 Jahre eine sehr positive Performance. Was die Inflation betrifft, war die Performance 2010 bei den Übergewichtungen in indexierten USD- und EUR-Obligationen negativ. Bei den marktübergreifenden Strategien war unsere Position Long EUR Short US positiv im 2 Jahres- und 5 Jahres-Bereich. Hinsichtlich der Währungen haben wir dieses Jahr keine erhebliche Position gehalten, sondern andere Performancequellen favorisiert.

Über die gesamte Berichtsperiode resultierte eine Performance von -4.87% und lag damit 0.34% über dem Vergleichsindex (Citigroup WGBI ex CHF -5.20%).

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	-4.99%	-4.85%	-0.14%
Laufendes Quartal	-6.42%	-6.29%	-0.14%
Laufendes Jahr	-4.87%	-5.20%	0.34%
Letzte 12 Monate	-4.87%	-5.20%	0.34%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-0.96%	-0.55%	-0.41%
Seit Lancierung annualisiert	4.77%	4.34%	0.43%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	10.40%	10.47%	
Modified Duration	5.47	6.33	
Restlaufzeit in Jahren	6.72		
Tracking Error	1.17%		
Information Ratio	-0.35		

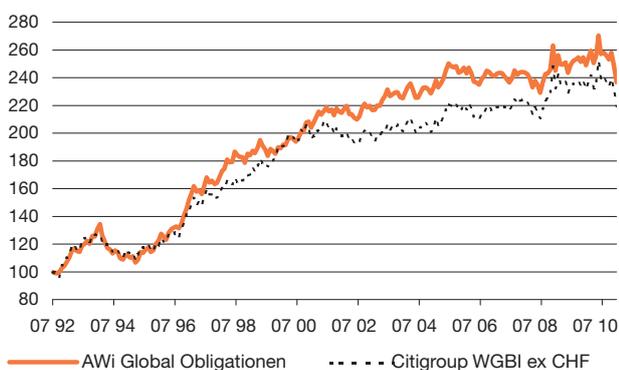
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Schuldner

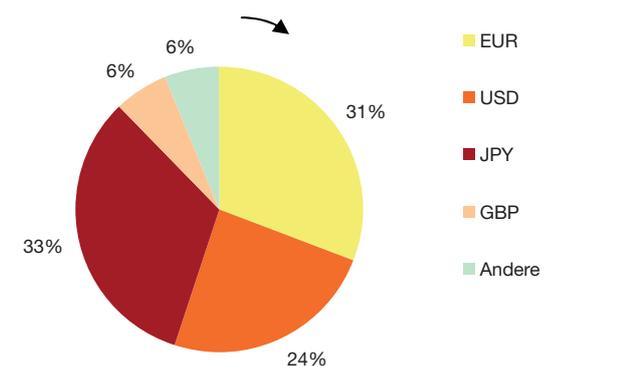
	Gewichtung
US Treasury Notes/Bonds	22.26%
Europäische Investitionsbank	10.77%
Kreditanstalt für Wiederaufbau	8.28%
Italien	7.37%
Nordic Investment Bank	6.38%
Deutschland	5.10%
Belgien	4.09%
Japan Finance Corp for Small and Medium Enterprise	3.01%
Spanien	3.01%
Österreich	2.99%

## Wertentwicklung seit Lancierung

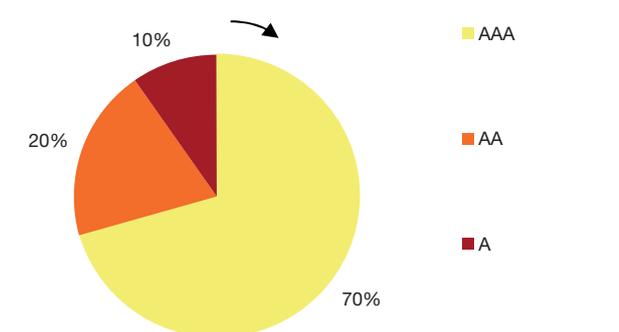
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## Aufteilung nach Währungen



## Aufteilung nach Kredit-Ratings



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

Vermögensrechnung	31.12.10	31.12.09
Bankguthaben auf Sicht	11	9
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	93'474	120'218
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	964	1'141
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>94'449</b>	<b>121'368</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	13	24
<b>Nettovermögen</b>	<b>94'436</b>	<b>121'345</b>
Ertragsrechnung	2010	2009
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	2'757	3'261
Sonstige Erträge		
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	-2	
<b>Total Erträge</b>	<b>2'755</b>	<b>3'261</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	6	8
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	175	401
Sonstige Aufwendungen	6	24
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen		-9
<b>Total Aufwände</b>	<b>187</b>	<b>425</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>2'568</b>	<b>2'836</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	229	273
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>2'797</b>	<b>3'109</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	-6'891	-911
<b>Gesamterfolg</b>	<b>-4'094</b>	<b>2'198</b>
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	2'568	2'836
Vortrag des Vorjahres	11	11
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	2'579	2'847
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	2'568	2'836
Vortrag laufender Ertrag	11	11
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	121'345	128'515
Zeichnungen	1'502	3'000
Rücknahmen	24'317	12'370
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	-4'094	2'198
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	94'436	121'345
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
-Anlageklasse B1	76'771	93'847
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'230.10	1'293.01
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	33.59	30.22
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	107'794	142'907

## Anlagetätigkeit

Die ausgezeichnete Performance im vergangenen Jahr schlug sich nicht in gleichem Masse in der Entwicklung des Fondsvolumens nieder. Das verwaltete Vermögen belief sich per Ende 2010 auf CHF 113.6 Mio., - nur wenig höher als per Ende Vorjahr (CHF 109.1 Mio.). Den Kursgewinnen standen wiederum - wie im Vorjahr - vor allem die Rücknahmen eines grossen Kunden zu Beginn des Jahres gegenüber. Die Struktur des Portfolios veränderte sich im Verlauf des Jahres nicht stark. Der Anteil Small Caps am Portfolio betrug per Ende 2010 52% (2009 55%). Dies entspricht der längerfristigen Absicht, den Anteil liquider Titel im Portfolio zu erhöhen. Auf Branchenebene weist der Fonds weiterhin eine deutliche Übergewichtung in Industrieaktien und eine geringere im Technologie- sowie im Konsumbereich auf. Banken, Finanzdienstleister und, in geringerem Masse, das Gesundheitswesen sind weiterhin untergewichtet. Die langjährige Stilausprägung des Portfolios veränderte sich: Substanzwerte sind im Portfolio gegenüber Wachstumswerten nicht mehr übergewichtet; dies ist die Folge von Titel- und Marktbewegungen, nicht von einzelnen Transaktionen: Aktien mit einer starken Wachstums- oder Gewinnausprägung sind seltener geworden. Das Fondvermögen besteht aktuell aus 34 Aktienpositionen.

Damit ist das Portfolio zwar hinreichend diversifiziert. Das mittelfristige Ziel ist es indessen, die Anzahl Aktien im Portfolio auf 40 zu erhöhen.

## Performance

Das Kursfeuerwerk zu Beginn des Jahres kam im zweiten Quartal zu einem jähen Ende, als die konjunkturelle Abschwächung absehbar wurde. Die Verschuldungsprobleme von Griechenland, Irland, Portugal und Spanien und die Krise des Euro lasteten in der Folge schwer auf den Märkten. Der Schweizer Aktienmarkt spaltete sich performancemässig in Large Caps und Nebenwerte. Über das gesamte Jahr verzeichnete der Schweizer Aktienmarkt lediglich ein Treten an Ort. Der SPI legte nur gerade 2.91% zu. Nebenwerte hielten sich sowohl in der Korrektur als auch im Aufschwung besser; sie gewannen 20.07%. Am besten schnitten Small Caps (SPI Small: 22.37%) ab, während die Mid Caps mit 19.78% zu Buche schlugen. Der AWi Aktien Schweiz SMC erzielte 33.44% und übertraf damit die Benchmark (24.58%) deutlich.

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	7.90%	4.83%	3.07%
Laufendes Quartal	14.33%	8.88%	5.45%
Laufendes Jahr	33.44%	24.58%	8.86%
Letzte 12 Monate	33.44%	24.58%	8.86%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-3.84%	-3.13%	-0.71%
Seit Lancierung annualisiert	11.81%	9.84%	1.97%
Volatilität (seit Lanc.) annualisiert	23.47%	22.07%	
Sharpe Ratio	-0.21	-0.19	
Tracking Error	5.92%		
Information Ratio	-0.12		

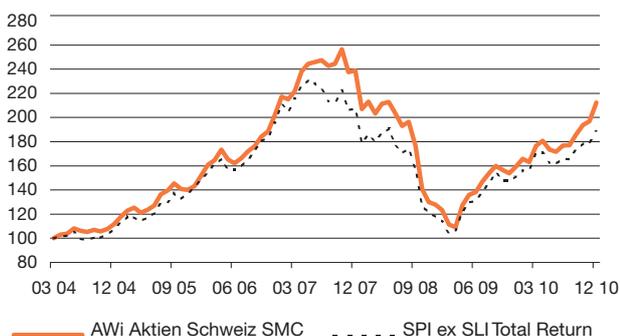
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Beteiligungen

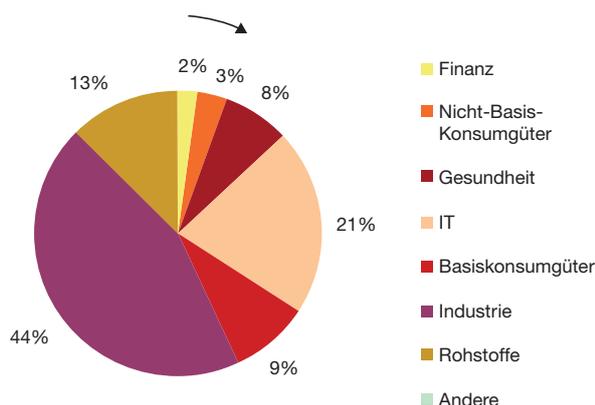
	Gewichtung
Bell Holding AG Reg	5.47%
Phoenix Mecano AG Br	5.44%
Huber + Suhner AG Reg	5.37%
Schaffner Holding AG Reg	5.21%
Bucher Industries AG Reg	4.77%
Belimo Holding AG Reg	4.72%
Lem Holding SA Reg	4.60%
Interroll Holding AG Reg	4.58%
Bachem holding AG Reg	4.27%
Geberit AG Reg	4.03%

## Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## Aufteilung nach Branchen



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

Vermögensrechnung	31.12.10	31.12.09
Bankguthaben auf Sicht	24	5
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	107'566	100'699
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	698	806
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>108'288</b>	<b>101'510</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	228	34
<b>Nettovermögen</b>	<b>108'060</b>	<b>101'476</b>
<b>Ertragsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	1'423	2'300
Sonstige Erträge		1
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	1	-25
<b>Total Erträge</b>	<b>1'424</b>	<b>2'276</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	5	3
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	296	695
Sonstige Aufwendungen	5	37
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	-12	86
<b>Total Aufwände</b>	<b>295</b>	<b>821</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>1'129</b>	<b>1'455</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-6'232	-14'516
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>-5'103</b>	<b>-13'061</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	34'303	38'197
<b>Gesamterfolg</b>	<b>29'199</b>	<b>25'137</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1'129	1'455
Vortrag des Vorjahres		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	1'129	1'455
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	1'129	1'455
Vortrag laufender Ertrag		
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	101'476	98'663
Zeichnungen	1'864	10'494
Rücknahmen	24'479	32'817
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	29'199	25'137
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	108'060	101'476
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
-Anlageklasse B1	50'795	63'653
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	2'127.38	1'594.20
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	22.23	22.86
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	113'911	108'575

# AWi Aktien CQM Europa

## Anlagetätigkeit

Der Jahresabschluss an den internationalen Aktienmärkten liess das Aktienjahr 2010 im Allgemeinen in einem freundlichen Licht erscheinen. Die Mehrzahl der Aktienindizes konnten im vergangenen Jahr eine Kurssteigerung erzielen, wenn auch die Performanceunterschiede relativ gross waren. Dieses freundliche Bild zum Jahresende sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass das vergangene Börsenjahr nicht immer in diesem Modus verlief, sondern auch grosse Preisrückschläge - insbesondere im 2. Quartal - verzeichnet werden mussten. Vor allem die Schuldenkrise in Europa liess die Märkte über das ganze Jahr hinweg in unregelmässigen Abständen erzittern. Erst als die westlichen Regierungen und Notenbanken zum wiederholten Male unterstützend eingriffen, besserte sich die Stimmung. In diesem Umfeld waren eindeutig Qualität-Investments gefragt.

Die Schuldenkrise, die dagegen getroffenen Stützungsmaßnahmen und die relativ schwachen makroökonomischen Eckdaten der USA hatten auch Auswirkungen auf andere Anlageklassen. So war vor allem der Euro ins Fadenkreuz geraten und verlor gegenüber dem CHF und dem USD relativ stark an Wert. Aber auch im Obligationenmarkt stiegen die CDS von hoch verschuldeten Län-

dern wie Griechenland, Irland, Portugal und Belgien markant an. Die Staatsverschuldung und die getroffenen Rettungsaktionen werden uns auch im kommenden Jahr beschäftigen. In Europa bedeutet dies, dass die Regierungen sparen müssen. Die Gefahr, dass sich dadurch die konjunkturelle Situation kurz- bis mittelfristig wieder verschlechtern wird, erachten wir als möglich. Vor diesem Hintergrund rechnen wir mit eher moderaten Wachstumsraten und sehen durchaus ein gewisses Potenzial für «japanische Verhältnisse». In einem solchen Umfeld haben Quality-Firmen mit einer starken Bilanz und einer erstklassigen Marktpositionierung durchaus das Potenzial, sich vergleichsweise gut zu meistern.

## Performance

Der AWi Aktien CQM Europa zeigt für das Jahr 2010 eine deutliche Outperformance im Vergleich zu den entsprechenden Benchmarks. Das Portfolio erzielte zum Jahresende eine Performance von +2.73% und lag im Vergleich zum Stoxx600 Total Return Index (in CHF) 8.63% über der Benchmark. Im Vergleich mit dem MSCI Europa TR (in CHF) erzielte das Portfolio eine Outperformance von 8.97%. Zum Jahresende 2010 beläuft sich die Anzahl Titel auf 21 Aktien. Der Liquiditätsanteil liegt bei 4.5%.

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	3.48%	1.58%	1.90%
Laufendes Quartal	3.58%	-0.09%	3.67%
Laufendes Jahr	2.73%	-5.90%	8.63%
Letzte 12 Monate	2.73%	-5.90%	8.63%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-11.67%	-14.43%	2.76%
Seit Lancierung annualisiert	-0.72%	-	-
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	26.24%	25.10%	
Sharpe Ratio	-0.48	-0.61	
Tracking Error	8.51%		
Information Ratio	0.32		

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Direktanlagen

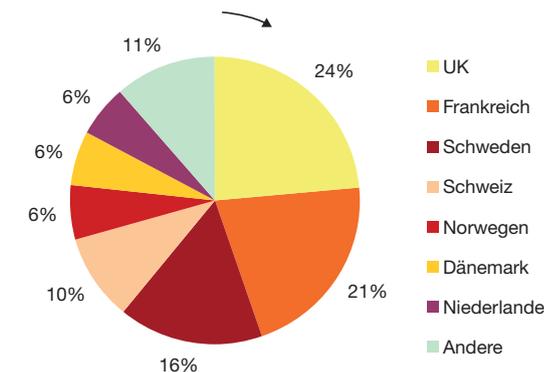
	Gewichtung
Alfa Laval AB	5.95%
Yara International ASA	5.84%
Fugro NV CVA	5.74%
Smith + Nephew PLC	5.69%
BG Group PLC	5.38%
BHP Billiton PLC	5.17%
Societe BIC SA	5.08%
ASSA Abloy AB B	5.01%
Sap AG Common	4.98%
D/S Norden	4.97%

## Wertentwicklung seit Lancierung

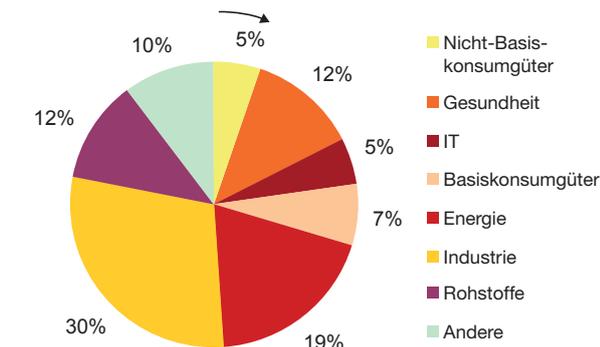
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## Aufteilung nach Ländern



## Aufteilung nach Branchen



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

Vermögensrechnung	31.12.10	31.12.09
Bankguthaben auf Sicht	1'729	1'506
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien	15'665	13'799
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen		833
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	37	39
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>17'430</b>	<b>16'177</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	21	22
<b>Nettovermögen</b>	<b>17'409</b>	<b>16'155</b>
<b>Ertragsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder	1	3
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien	386	492
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen		
Sonstige Erträge		1
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	12	9
<b>Total Erträge</b>	<b>399</b>	<b>505</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	1	
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	151	136
Sonstige Aufwendungen	10	9
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen		19
<b>Total Aufwände</b>	<b>161</b>	<b>165</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>238</b>	<b>340</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	754	-5'335
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>992</b>	<b>-4'995</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	-526	9'224
<b>Gesamterfolg</b>	<b>466</b>	<b>4'229</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	238	340
Vortrag des Vorjahres	1	1
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	239	341
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	238	340
Vortrag laufender Ertrag	1	1
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	16'155	12'409
Zeichnungen	788	391
Rücknahmen		874
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	466	4'229
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	17'409	16'155
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
-Anlageklasse B1	19'995	19'061
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	870.66	847.52
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	11.93	17.85
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds		

## Anlagentätigkeit

Aktienanleger wurden im Jahr 2010 zwischen Optimismus und Zweifel hin- und hergerissen. Doch eine kräftige Jahresend-Rally trug dazu bei, dass die meisten globalen Aktienmärkte positive Renditen erbrachten; der Index MSCI World ex Switzerland legte, in CHF gemessen, 2.1% zu. Ermutigt durch die staatlichen Bemühungen, das Finanzsystem wieder in Schwung zu bringen und die Wirtschaft anzukurbeln, kauften die Anleger in den ersten Monaten des Jahres wieder aggressiv Aktien. Das Vertrauen blieb jedoch fragil, und im zweiten Quartal 2010 verzeichneten die Märkte einen Rückgang, als schwache Daten zum Wohnungsmarkt und zur Beschäftigung in den USA, allgemeine Besorgnis um staatliche Verschuldung und sich verschlechternde Aussichten für das weltweite Wirtschaftswachstum auf die Stimmung der Anleger drückten.

Im dritten Quartal 2010 erholten sich die Märkte, als die Anleger das unerwartet gute Ergebnis der Stresstests von europäischen Banken und weitere Verbesserungen der Wirtschaftsdaten in den USA und China positiv aufnahmen. Ebenfalls zur Stimmungsaufhellung trugen die robusten Gewinnzahlen europäischer Unternehmen bei, die im dritten Quartal ihre Zahlen veröffentlichten,

sodass die Anleger ihr Augenmerk wieder stärker auf die Fundamentaldaten richten konnten.

Die auf die weltweite Wirtschaftserholung ausgerichteten Branchen entwickelten sich im Jahresverlauf am besten. Nicht zum Grundbedarf gehörende Konsumgüter sowie Industriewerte schnitten überdurchschnittlich gut ab, während die traditionell defensiven Branchen wie Versorger und Gesundheitswesen Mühe bekundeten.

Die Unternehmensgewinne überraschten 2010 erneut positiv. Infolgedessen, wenn auch mit regionalen Unterschieden, wurden die Aktienkursrenditen wieder vermehrt durch Gewinne gestützt, nachdem sich Kurse und Gewinne zuvor während längerer Zeit auseinanderentwickelt hatten. Dies gilt besonders für Europa und Asien, wo sich die Anlageperformance erheblich verbesserte. Die Bewertungen erwiesen sich jedoch als hartnäckige Bremsfaktoren für unsere Modelle in den USA, was die globalen Gesamtrenditen beeinträchtigte.

## Performance

Über die gesamte Berichtsperiode resultierte eine Performance von 1.30% und lag damit -0.31% unter dem Vergleichsindex (MSCI World AC ex CH 1.62%).

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	-0.12%	0.32%	-0.43%
Laufendes Quartal	3.42%	3.77%	-0.35%
Laufendes Jahr	1.30%	1.62%	-0.31%
Letzte 12 Monate	1.30%	1.62%	-0.31%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-13.88%	-10.39%	-3.49%
Seit Lancierung annualisiert	2.68%	4.26%	-1.58%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	23.70%	23.31%	
Sharpe Ratio	-0.63	-0.49	
Tracking Error	4.39%		
Information Ratio	-0.79		

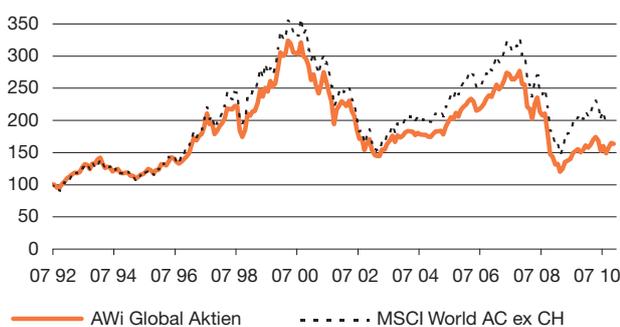
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Beteiligungen

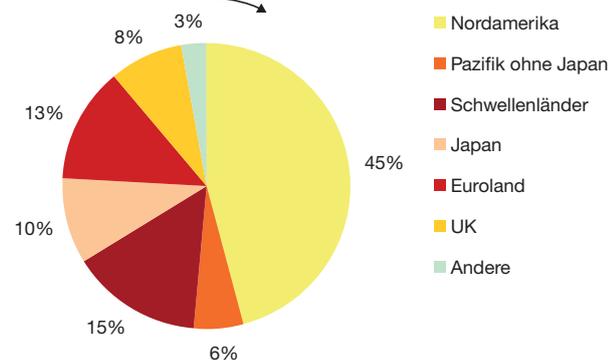
	Gewichtung
Int. Business Machines Corp.	2.12%
Chevron Corp.	1.81%
Pfizer Inc.	1.62%
JP Morgan Chase + Co.	1.53%
Merck + Co. Inc.	1.51%
Apple Inc.	1.44%
Hewlett Packard + Co.	1.27%
Mc Donald S Corp.	1.18%
Du Pont (E.I.) de Nemours	1.16%
Intel Corp.	1.05%

## Wertentwicklung seit Lancierung

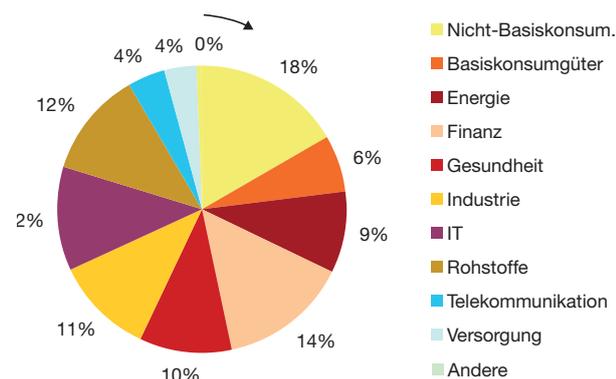
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## Aufteilung nach Währungen



## Aufteilung nach Branchen



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

Vermögensrechnung	31.12.10	31.12.09
Bankguthaben auf Sicht	18	4
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	88'780	84'741
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	414	469
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>89'213</b>	<b>85'215</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	19	23
<b>Nettovermögen</b>	<b>89'193</b>	<b>85'192</b>
<b>Ertragsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	1'183	1'341
Sonstige Erträge		2
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	-2	-61
<b>Total Erträge</b>	<b>1'181</b>	<b>1'281</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	5	2
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	226	449
Sonstige Aufwendungen	4	24
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	3	-2
<b>Total Aufwände</b>	<b>238</b>	<b>473</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>944</b>	<b>808</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	104	-427
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>1'047</b>	<b>381</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	276	14'270
<b>Gesamterfolg</b>	<b>1'323</b>	<b>14'652</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	944	808
Vortrag des Vorjahres	5	5
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	948	812
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	944	808
Vortrag laufender Ertrag	5	5
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	85'192	14'088
Zeichnungen	4'062	57'571
Rücknahmen	1'384	1'119
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	1'323	14'652
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	89'193	85'192
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
-Anlageklasse B1	69'890	67'624
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'276.20	1'259.79
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	13.57	11.94
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	360'260	365'113

## Anlagetätigkeit

Im ersten Quartal 2010 wurden risikoreiche Anlageklassen aufgrund makroökonomischer und technischer Indikatoren Übergewichtet. Infolgedessen haben wir sowohl unser Aktienexposure als auch unser Obligationen-Fremdwährungsexposure erhöht. Zur Finanzierung des Übergewichts wurden Obligationen inländischer Aussteller, globale Staatsobligationen und Immobilien untergewichtet.

Im zweiten und dritten Quartal haben Marktturbulenzen, die hauptsächlich auf die Schuldenkrise Europas zurückzuführen waren, zu einer temporären Änderung der Assetallokation geführt. Ab Mai wurde das Aktienübergewicht entsprechend auf ein neutrales Gewicht reduziert und bis Mitte Oktober unverändert dort gehalten.

Zu Beginn des dritten Quartals haben wir ausserdem die Allokation innerhalb der Anlageklasse Aktien neu strukturiert. Dabei wurde auf der einen Seite Risiko sowohl über den Abbau von Bankenexposure als auch über breitere globale Diversifizierung reduziert und auf der anderen Seite Risiko durch den Aufbau von Small und Mid Cap Exposure wieder erhöht. Hintergrund dieser stilvollen Umschichtung lag die Überzeugung zugrunde, dass die Implikationen der Schuldenstandsrisiken nicht den wirtschaftlichen Aufschwung gefährden würden.

Im Gegenzug zur neutralen Aktienpositionierung wurde die Liquidität erhöht. Die Gewichtungen der Obligationen wurde anfangs mit ihrem ursprünglichen Untergewicht unverändert gehalten, jedoch ab Anfang Juni bis August auf eine neutrale Position sukzessive zurückgeführt und ab August bis Oktober Übergewichtet. Das Immobilienexposure haben wir bei einem Untergewicht belassen.

Im vierten Quartal wurden wiederum risikoreiche Anlagen aufgrund technischer Indikatoren und dem Fokus auf günstige Bewertungen Übergewichtet. Dieses Übergewicht wurde bis Ende des Jahres beibehalten. Die Finanzierung dieser Strategie erfolgte über die Reduktion in der Liquidität, ein Untergewicht der globalen Staatsobligationen und ein Untergewicht der Immobilienanlagen.

## Performance

Die Performance von 3.18% des Mischvermögens AWi BVG andante lag per Ende Jahr um 0.32% über der Benchmark. Die Outperformance ist hauptsächlich auf das Übergewicht des Small und Mid Cap Exposures, des Übergewichts Emerging Market Exposures, der Fonds Selektion Aktien Global und Obligationen Inland zurückzuführen.

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	-0.12%	-0.23%	0.11%
Laufendes Quartal	0.28%	-0.34%	0.62%
Laufendes Jahr	3.18%	2.86%	0.32%
Letzte 12 Monate	3.18%	2.86%	0.32%
Laufende 3 Jahre annualisiert	1.27%	1.96%	-0.69%
Seit Lancierung annualisiert	2.06%	3.10%	-1.04%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	5.87%	5.79%	

Sharpe Ratio	0.05	0.17
Tracking Error	0.98%	
Information Ratio	-0.70	

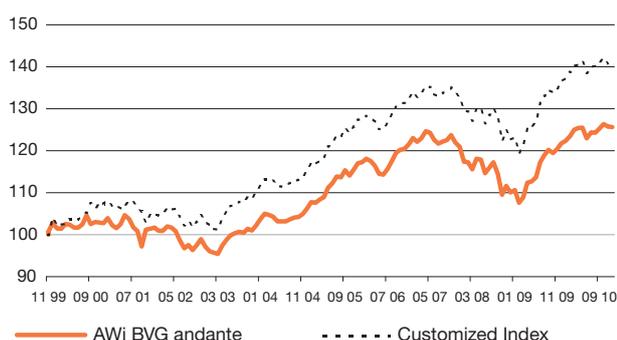
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## Asset Allocation

	Anlagegruppe	Benchmark	Bandbreite
Geldmarkt	1.70%	-	0 - 10%
Obligationen CHF Inland	41.67%	41.00%	36 - 46%
Obligationen CHF Ausland	14.39%	14.00%	9 - 19%
Obligationen Welt	6.39%	10.00%	5 - 15%
Aktien Schweiz	15.15%	15.00%	10 - 20%
Aktien Welt	11.09%	10.00%	5 - 15%
Immobilien Schweiz	9.58%	10.00%	0 - 15%
Immobilien Welt	0.03%	-	

## Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## 5 grössten Beteiligungen

	Gewichtung
AXA world Funds Framlington FRM Switzerland	9.03%
CSIF SW Real Estate Fund ind. Freit	7.20%
AXA Rosenberg Globalg. Emma Equities Alpha CLS B	1.46%
AWi Equities Emerging Markets Index B1	1.21%
Nestle SA Regcommon Stock CHF	0.85%

## 5 grössten Schuldner

	Gewichtung
Schweiz	15.40%
Pfandbriefzentrale der Schweiz. Kantonalbanken	5.21%
Pfandbriefbank der schweiz. Hypothekarinstitute	2.82%
United States Treasury Note/Bond	1.65%
Kanton Genf	1.27%

## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

Vermögensrechnung	31.12.10	31.12.09
Bankguthaben auf Sicht	306	269
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	25'657	24'782
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	178	435
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>26'141</b>	<b>25'485</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	10	17
<b>Nettovermögen</b>	<b>26'131</b>	<b>25'469</b>
Ertragsrechnung	2010	2009
Erträge liquide Mittel und Festgelder		7
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		-60
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	512	1'337
Sonstige Erträge		
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		-9
<b>Total Erträge</b>	<b>513</b>	<b>1'275</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	1	6
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	48	239
Sonstige Aufwendungen	2	35
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen		522
<b>Total Aufwände</b>	<b>51</b>	<b>802</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>461</b>	<b>472</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-257	-15'514
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>204</b>	<b>-15'042</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	610	21'565
<b>Gesamterfolg</b>	<b>814</b>	<b>6'523</b>
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	461	472
Vortrag des Vorjahres	3	3
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	464	475
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	461	472
Vortrag laufender Ertrag	3	3
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	25'469	203'955
Zeichnungen	273	29'898
Rücknahmen	426	214'908
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	814	6'523
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	26'131	25'469
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
- Anlageklasse B1	22'401	22'528
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'166.49	1'130.55
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	21.70	21.97
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	1'104'729	1'074'744

## Anlagetätigkeit

Im ersten Quartal 2010 wurden risikoreiche Anlageklassen aufgrund makroökonomischer und technischer Indikatoren Übergewichtet. Infolgedessen haben wir sowohl unser Aktienexposure als auch unser Obligationen-Fremdwährungsexposure erhöht. Zur Finanzierung des Übergewichts wurden Obligationen inländischer Aussteller, globale Staatsobligationen und Immobilien untergewichtet.

Im zweiten und dritten Quartal haben Marktturbulenzen, die hauptsächlich auf die Schuldenkrise Europas zurückzuführen waren, zu einer temporären Änderung der Assetallokation geführt. Ab Mai wurde das Aktienübergewicht entsprechend auf ein neutrales Gewicht reduziert und bis Mitte Oktober unverändert dort gehalten.

Zu Beginn des dritten Quartals haben wir ausserdem die Allokation innerhalb der Anlageklasse Aktien neu strukturiert. Dabei wurde auf der einen Seite Risiko sowohl über den Abbau von Bankenexposure als auch über breitere globale Diversifizierung reduziert und auf der anderen Seite Risiko durch den Aufbau von Small und Mid Cap Exposure wieder erhöht. Hintergrund dieser stilvollen Umschichtung lag die Überzeugung zugrunde, dass die Implikationen der Schuldenstandsrisiken nicht den wirtschaftlichen Aufschwung gefährden würden.

Im Gegenzug zur neutralen Aktienpositionierung wurde die Liquidität erhöht. Die Gewichtungen der Obligationen wurde anfangs mit ihrem ursprünglichen Untergewicht unverändert gehalten, jedoch ab Anfang Juni bis August auf eine neutrale Position sukzessive zurückgeführt und ab August bis Oktober Übergewichtet. Das Immobilienexposure haben wir bei einem Untergewicht belassen.

Im vierten Quartal wurden wiederum risikoreiche Anlagen aufgrund technischer Indikatoren und dem Fokus auf günstige Bewertungen Übergewichtet. Dieses Übergewicht wurde bis Ende des Jahres beibehalten. Die Finanzierung dieser Strategie erfolgte über die Reduktion in der Liquidität, ein Untergewicht der globalen Staatsobligationen und ein Untergewicht der Immobilienanlagen.

## Performance

Die Performance von 3.92% des Mischvermögens AWi BVG allegro lag per Ende Jahr um 0.88% über der Benchmark. Die Outperformance ist hauptsächlich auf das Übergewicht des Small und Mid Cap Exposures, des Übergewichts Emerging Market Exposures, der Fonds Selektion Aktien Global und Obligationen Inland zurückzuführen.

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	0.25%	0.11%	0.14%
Laufendes Quartal	1.12%	0.29%	0.84%
Laufendes Jahr	3.92%	3.04%	0.88%
Letzte 12 Monate	3.92%	3.04%	0.88%
Laufende 3 Jahre annualisiert	0.38%	0.86%	-0.48%
Seit Lancierung annualisiert	5.61%	5.49%	0.12%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	7.53%	7.44%	
Sharpe Ratio	-0.08	-0.02	
Tracking Error	1.11%		
Information Ratio	-0.43		

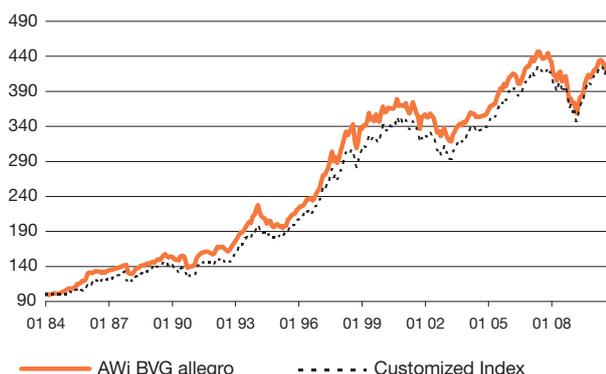
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## Asset Allocation

	Anlagegruppe	Benchmark	Bandbreite
Geldmarkt	1.56%	-	0 - 10%
Obligationen CHF Inland	36.60%	36.00%	31 - 41%
Obligationen CHF Ausland	12.43%	12.00%	7 - 17%
Obligationen Welt	3.90%	7.00%	2 - 12%
Aktien Schweiz	19.95%	20.00%	15 - 25%
Aktien Welt	15.88%	15.00%	10 - 20%
Immobilien Schweiz	9.64%	10.00%	0 - 15%
Immobilien Welt	0.04%	-	

## Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## 5 grössten Beteiligungen

	Gewichtung
AXA world Funds Framlington FRM Switzerland	11.89%
CSIF SW Real Estate Fund ind. Freit	7.73%
AXA Rosenberg Globalg. Emma Equities Alpha CLS B	2.05%
AWi Equities Emerging Markets Index B1	1.62%
Nestle SA Regcommon Stock CHF	1.12%

## 5 grössten Schuldner

	Gewichtung
Schweiz	13.53%
Pfandbriefzentrale der Schweiz. Kantonalbanken	4.58%
Pfandbriefbank der schweiz. Hypothekarinstitute	2.47%
Kanton Genf	1.12%
Zuercher Kantonalbank	1.03%

## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

Vermögensrechnung	31.12.10	31.12.09
Bankguthaben auf Sicht	3'137	3'804
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	226'014	266'835
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	1'436	2'118
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>230'587</b>	<b>272'757</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	33	53
<b>Nettovermögen</b>	<b>230'554</b>	<b>272'705</b>
<b>Ertragsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder	1	2
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		31
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	4'153	6'076
Sonstige Erträge		
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	2	12
<b>Total Erträge</b>	<b>4'157</b>	<b>6'122</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	13	13
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	435	918
Sonstige Aufwendungen	28	81
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	42	23
<b>Total Aufwände</b>	<b>518</b>	<b>1'035</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>3'639</b>	<b>5'087</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-11'256	-3'546
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>-7'617</b>	<b>1'541</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	17'641	30'687
<b>Gesamterfolg</b>	<b>10'024</b>	<b>32'227</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	3'639	5'087
Vortrag des Vorjahres	183	183
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	3'822	5'270
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	3'639	5'087
Vortrag laufender Ertrag	183	183
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	272'705	299'619
Zeichnungen	2'744	2'798
Rücknahmen	54'919	61'940
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	10'024	32'227
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	230'554	272'705
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
-Anlageklasse B1	149'986	184'363
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'537.17	1'479.17
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	25.48	27.59
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	1'104'729	1'074'744

## Anlagetätigkeit

Im ersten Quartal 2010 wurden risikoreiche Anlageklassen aufgrund makroökonomischer und technischer Indikatoren Übergewichtet. Infolgedessen haben wir sowohl unser Aktienexposure als auch unser Obligationen-Fremdwährungsexposure erhöht. Zur Finanzierung des Übergewichts wurden Obligationen inländischer Aussteller, globale Staatsobligationen und Immobilien untergewichtet.

Im zweiten und dritten Quartal haben Marktturbulenzen, die hauptsächlich auf die Schuldenkrise Europas zurückzuführen waren, zu einer temporären Änderung der Assetallokation geführt. Ab Mai wurde das Aktienübergewicht entsprechend auf ein neutrales Gewicht reduziert und bis Mitte Oktober unverändert dort gehalten.

Zu Beginn des dritten Quartals haben wir ausserdem die Allokation innerhalb der Anlageklasse Aktien neu strukturiert. Dabei wurde auf der einen Seite Risiko sowohl über den Abbau von Bankenexposure als auch über breitere globale Diversifizierung reduziert und auf der anderen Seite Risiko durch den Aufbau von Small und Mid Cap Exposure wieder erhöht. Hintergrund dieser stilvollen Umschichtung lag die Überzeugung zugrunde, dass die Implikationen der Schuldenstandsrisiken nicht den wirtschaftlichen Aufschwung gefährden würden.

Im Gegenzug zur neutralen Aktienpositionierung wurde die Liquidität erhöht. Die Gewichtungen der Obligationen wurde anfangs mit ihrem ursprünglichen Untergewicht unverändert gehalten, jedoch ab Anfang Juni bis August auf eine neutrale Position sukzessive zurückgeführt und ab August bis Oktober Übergewichtet. Das Immobilienexposure haben wir bei einem Untergewicht belassen.

Im vierten Quartal wurden wiederum risikoreiche Anlagen aufgrund technischer Indikatoren und dem Fokus auf günstige Bewertungen Übergewichtet. Dieses Übergewicht wurde bis Ende des Jahres beibehalten. Die Finanzierung dieser Strategie erfolgte über die Reduktion in der Liquidität, ein Untergewicht der globalen Staatsobligationen und ein Untergewicht der Immobilienanlagen.

## Performance

Die Performance von 4.13% des Mischvermögens AWi BVG vivace lag per Ende Jahr um 1.02% über der Benchmark. Die Outperformance ist hauptsächlich auf das Übergewicht des Small und Mid Cap Exposures, des Übergewichts Emerging Market Exposures, der Fonds Selektion Aktien Global und Obligationen Inland zurückzuführen.

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	0.59%	0.40%	0.19%
Laufendes Quartal	1.91%	0.86%	1.04%
Laufendes Jahr	4.13%	3.11%	1.02%
Letzte 12 Monate	4.13%	3.11%	1.02%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-0.93%	-0.32%	-0.61%
Seit Lancierung annualisiert	1.51%	2.35%	-0.84%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	9.40%	9.24%	
Sharpe Ratio	-0.21	-0.14	
Tracking Error	1.45%		
Information Ratio	-0.42		

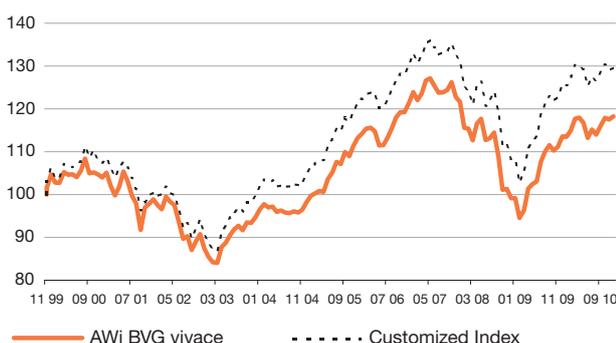
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## Asset Allocation

	Anlagegruppe	Benchmark	Bandbreite
Geldmarkt	1.02%	-	0 - 10%
Obligationen CHF Inland	30.75%	30.00%	25 - 35%
Obligationen CHF Ausland	10.37%	10.00%	5 - 15%
Obligationen Welt	2.30%	5.00%	0 - 10%
Aktien Schweiz	24.84%	25.00%	20 - 30%
Aktien Welt	20.78%	20.00%	15 - 25%
Immobilien Schweiz	9.87%	10.00%	0 - 15%
Immobilien Welt	0.06%	-	

## Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## 5 grössten Beteiligungen

	Gewichtung
AXA world Funds Framlington FRM Switzerland	14.66%
CSIF SW Real Estate Fund ind. Freit	6.86%
AXA Rosenberg Globalg. Emma Equities Alpha CLS B	2.71%
AWi Eqities Emerging Markets Index B1	2.14%
Nestle SA Regcommon Stock CHF	1.41%

## 5 grössten Schuldner

	Gewichtung
Schweiz	11.37%
Pfandbriefzentrale der Schweiz. Kantonalbanken	3.85%
Pfandbriefbank der schweiz. Hypothekarinstitute	2.08%
Kanton Genf	0.94%
Zuercher Kantonalbank	0.86%

## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

Vermögensrechnung	31.12.10	31.12.09
Bankguthaben auf Sicht	448	693
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	42'994	41'619
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	255	309
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>43'697</b>	<b>42'621</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	7	8
<b>Nettovermögen</b>	<b>43'690</b>	<b>42'613</b>
<b>Ertragsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder	1	1
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		18
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	734	868
Sonstige Erträge	1	7
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		
<b>Total Erträge</b>	<b>737</b>	<b>894</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	2	1
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	89	155
Sonstige Aufwendungen	4	13
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	6	-1
<b>Total Aufwände</b>	<b>103</b>	<b>168</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>634</b>	<b>726</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-1'925	-692
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>-1'291</b>	<b>34</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	3'046	5'449
<b>Gesamterfolg</b>	<b>1'754</b>	<b>5'484</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	634	726
Vortrag des Vorjahres	10	10
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	645	737
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	634	726
Vortrag laufender Ertrag	10	10
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	42'613	37'956
Zeichnungen	189	95
Rücknahmen	866	922
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	1'754	5'484
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	43'690	42'613
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
-Anlageklasse B1	38'720	39'325
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'128.38	1'083.61
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	16.65	18.47
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	1'104'729	1'074'744



---

# Indexierte Anlagegruppen

**AWi** Aktien Schweiz

**AWi** Aktien Europa ex CH

**AWi** Aktien USA

**AWi** Aktien Japan

**AWi** Aktien Emerging Markets

**AWi** Aktien Welt ex CH

Seiten 32 – 43

# AWi Aktien Schweiz, indexiert

## Performance

Mit einer Performance von 0.92% weist die Anlagegruppe AWi Aktien Schweiz indexiert eine Abweichung von -0.34% gegenüber dem Referenzindex aus.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig und diversifiziert in den Schweizer Aktienmarkt zu investieren. Zudem hat er die Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

## Tracking Error

Der erzielte Tracking Error der Anlagegruppe von 0.10% liegt unter dem Maximalwert von 0.40%.

## Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der optimierten Nachbildung (optimized sampling) des Referenzindex angewendet. Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt.

Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

## Abweichung von Schuldnerlimiten gemäss BVV2

Aufgrund der Anlagegrundsätze der Anlagegruppe wird der Referenzindex (SPI) im Rahmen der Indexierung nahezu voll nachgebildet. Dies führt bei einzelnen Titeln zu einer vorübergehenden Überschreitung der Begrenzung von 5% pro Gesellschaft (BVV2, Artikel 54a).

Nestlé AG	19.58%
Novartis AG	13.98%
Roche Holding GS	9.93%
UBS AG	5.70%

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	2.09%	2.01%	0.08%
Laufendes Quartal	2.27%	2.27%	0.00%
Laufendes Jahr	0.92%	1.26%	-0.34%
Letzte 12 Monate	0.92%	1.26%	-0.34%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-6.32%	-5.98%	-0.34%
Seit Lancierung annualisiert	5.49%	5.97%	-0.48%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	16.95%	16.97%	
Sharpe Ratio	-0.43	-0.41	
Tracking Error	0.10%		
Information Ratio	-		

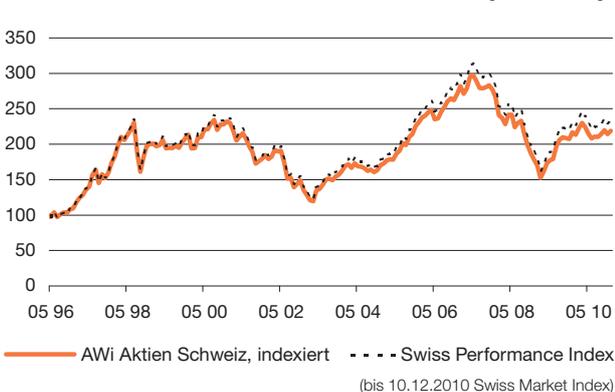
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Beteiligungen

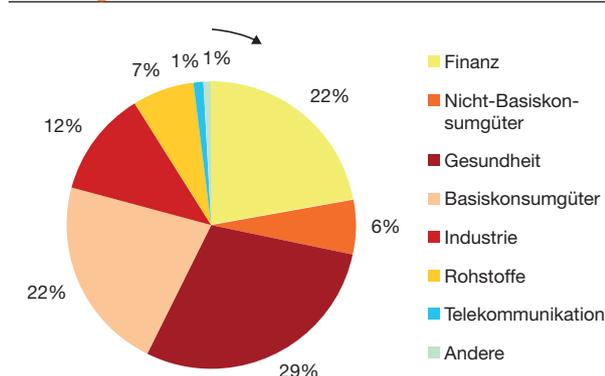
	Gewichtung
Nestle SA	19.58%
Novartis AG	13.98%
Roche Holding GS	9.93%
UBS AG	5.70%
ABB Ltd	4.96%
Credit Suisse Group AG	4.34%
Zurich Financial Services AG	3.66%
Cie Financière Richemont	2.96%
Syngenta AG	2.68%
Transocean Ltd	2.22%

## Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## Aufteilung nach Branchen



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

	31.12.10	31.12.09
<b>Vermögensrechnung</b>		
Bankguthaben auf Sicht	41	160
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	49'574	48'625
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	65	116
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>49'680</b>	<b>48'901</b>
abzüglich Verbindlichkeiten	52	48
<b>Nettovermögen</b>	<b>49'628</b>	<b>48'852</b>
<b>Ertragsrechnung</b>		
	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	735	1'316
Sonstige Erträge	3	7
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	32	108
<b>Total Erträge</b>	<b>771</b>	<b>1'430</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		1
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	175	139
Sonstige Aufwendungen	1	
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	37	61
<b>Total Aufwände</b>	<b>213</b>	<b>202</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>557</b>	<b>1'229</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	3'900	244
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>4'457</b>	<b>1'472</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	-4'006	7'230
<b>Gesamterfolg</b>	<b>451</b>	<b>8'702</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	557	1'229
Vortrag des Vorjahres	2	2
Ausgabe-/Rücknahmespread	-3	-7
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	556	1'224
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	556	1'224
Vortrag laufender Ertrag		
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	48'852	30'655
Zeichnungen	3'387	11'774
Rücknahmen	3'063	2'279
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	451	8'702
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	49'628	48'852
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
- Anlageklasse B1	24'274	24'114
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	2'044.49	2'025.90
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	22.95	50.95
Totalvermögen der der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	1'131'285.65	1'353'033.05

# AWi Aktien Europa ex CH, indexiert

## Performance

Mit einer Performance von -7.38% weist die Anlagegruppe AWi Aktien Europa ex CH indexiert eine Abweichung von -0.11% gegenüber dem Referenzindex aus und liegt somit im Rahmen der Erwartungen.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig in die wichtigsten europäischen Aktienmärkte zu investieren. Zudem hat er die Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

## Tracking Error

Der erzielte Tracking Error der Anlagegruppe von 0.30% liegt unter dem Maximalwert von 0.90%.

## Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der vollen Nachbildung (Replizierung) des Referenzindex angewendet. Eine Teilnachbildung (Optimized Sampling) ist vorübergehend möglich.

Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt. Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	1.27%	1.28%	-0.01%
Laufendes Quartal	-0.76%	-0.69%	-0.07%
Laufendes Jahr	-7.38%	-7.27%	-0.11%
Letzte 12 Monate	-7.38%	-7.27%	-0.11%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-15.45%	-15.53%	0.08%
Seit Lancierung annualisiert	5.05%	5.07%	-0.02%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	26.19%	26.31%	
Sharpe Ratio	-0.63	-0.63	
Tracking Error	0.30%		
Information Ratio	-		

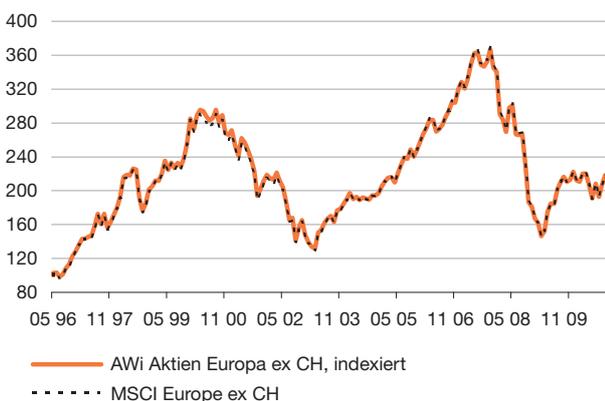
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Beteiligungen

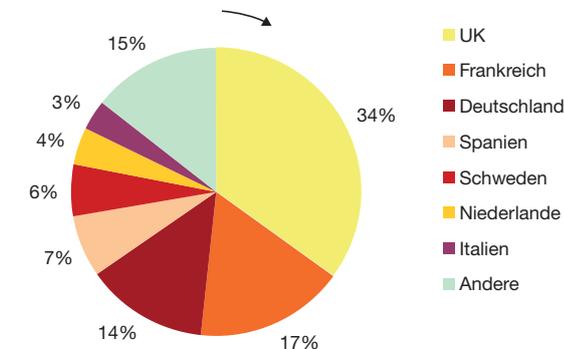
	Gewichtung
HSBC Holdings PLC	2.89%
BP PLC	2.20%
Vodafone Group PLC	2.19%
Royal Dutch Shell PLC -A-	1.89%
Total SA	1.77%
Rio Tinto PLC	1.66%
Glaxosmithkline PLC	1.63%
Siemens AG	1.59%
Telefonica SA	1.45%
BHP Billiton PLC	1.44%

## Wertentwicklung seit Lancierung

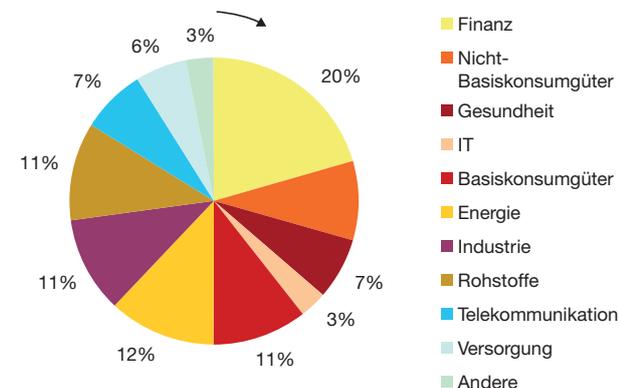
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## Aufteilung nach Ländern



## Aufteilung nach Branchen



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

	31.12.10	31.12.09
<b>Vermögensrechnung</b>		
Bankguthaben auf Sicht	37	87
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	33'177	36'581
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	101	128
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>33'315</b>	<b>36'797</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	36	37
<b>Nettovermögen</b>	<b>33'279</b>	<b>36'760</b>
<b>Ertragsrechnung</b>		
	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	1'146	1'463
Sonstige Erträge	1	17
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	2	228
<b>Total Erträge</b>	<b>1'148</b>	<b>1'709</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	121	100
Sonstige Aufwendungen	1	
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	26	24
<b>Total Aufwände</b>	<b>148</b>	<b>124</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>1'000</b>	<b>1'585</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-172	-615
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>827</b>	<b>970</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	-3'480	8'176
<b>Gesamterfolg</b>	<b>-2'653</b>	<b>9'146</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1'000	1'585
Vortrag des Vorjahres		
Ausgabe-/Rücknahmespread	-1	-17
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	999	1'568
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	999	1'568
Vortrag laufender Ertrag		
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	36'760	25'017
Zeichnungen	11	3'853
Rücknahmen	839	1'256
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	-2'653	9'146
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	33'279	36'760
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
- Anlageklasse B1	18'198	18'617
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'828.74	1'974.51
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	54.94	85.14
Totalvermögen der der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	838'694.89	886'215.51

# AWi Aktien USA, indexiert

## Performance

Mit einer Performance von 3.05% weist die Anlagegruppe AWi Aktien USA indexiert eine Abweichung von -0.43% gegenüber dem Referenzindex aus und liegt somit im Rahmen der Erwartungen.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig in US-Aktien zu investieren. Zudem hat er die Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

## Tracking Error

Der erzielte Tracking Error der Anlagegruppe von 0.21% liegt unter dem Maximalwert von 0.50%.

## Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der vollen Nachbildung (Replizierung) des Referenzindex angewendet. Eine Teilnachbildung (Optimized Sampling) ist vorübergehend möglich.

Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt.

Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	-0.35%	-0.27%	-0.08%
Laufendes Quartal	5.48%	5.76%	-0.28%
Laufendes Jahr	3.05%	3.49%	-0.43%
Letzte 12 Monate	3.05%	3.49%	-0.43%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-9.60%	-9.36%	-0.24%
Seit Lancierung annualisiert	3.90%	4.17%	-0.27%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	22.39%	22.39%	
Sharpe Ratio	-0.47	-0.46	
Tracking Error	0.21%		
Information Ratio	-		

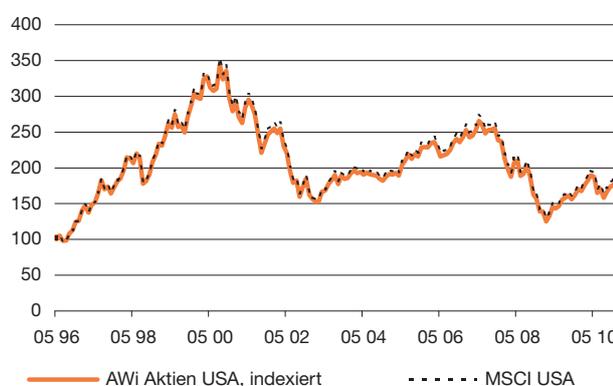
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Beteiligungen

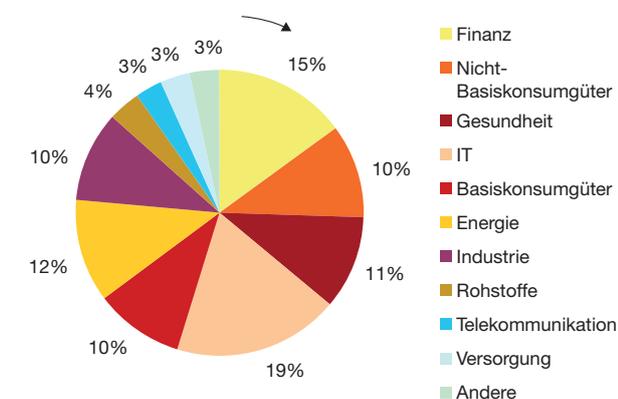
	Gewichtung
Exon Mobil Corp.	3.02%
Apple Inc.	2.40%
Microsoft Corp.	1.75%
General Electric Comp.	1.59%
Chevron Corp.	1.48%
IBM Corp.	1.48%
Procter & Gamble Cop.	1.47%
AT&T Inc.	1.40%
Johnson & Johnson	1.37%
JP Morgan Chase & Co.	1.36%

## Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## Aufteilung nach Branchen



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

	31.12.10	31.12.09
<b>Vermögensrechnung</b>		
Bankguthaben auf Sicht	572	160
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien	15'235	43'445
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	15	52
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>15'822</b>	<b>43'657</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	44	17
<b>Nettovermögen</b>	<b>15'778</b>	<b>43'640</b>
<b>Ertragsrechnung</b>		
Erträge liquide Mittel und Festgelder		1
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien	589	785
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen		
Sonstige Erträge	19	41
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	3	93
<b>Total Erträge</b>	<b>611</b>	<b>921</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		7
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	46	54
Sonstige Aufwendungen	1	
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	325	132
<b>Total Aufwände</b>	<b>372</b>	<b>193</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>239</b>	<b>728</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-2'151	-3'399
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>-1'912</b>	<b>-2'671</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	2'399	10'731
<b>Gesamterfolg</b>	<b>487</b>	<b>8'060</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	239	728
Vortrag des Vorjahres	2	2
Ausgabe-/Rücknahmespread	-19	-41
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	220	688
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	220	686
Vortrag laufender Ertrag	2	2
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	43'640	36'531
Zeichnungen	1'113	15'229
Rücknahmen	-29'461	16'181
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	487	8'060
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	15'778	43'640
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
- davon Anlageklasse B1	6'432.55	10'989.91
- davon Anlageklasse B2	3'248.04	16'507.40
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'618.31	1'570.39
- Anlageklasse B2	1'652.70	1'598.16
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	22.58	23.30
- Anlageklasse B2	28.83	28.58

# AWi Aktien Japan, indexiert

## Performance

Mit einer Performance von 3.71% weist die Anlagegruppe AWi Aktien Japan indexiert eine Abweichung von -0.38% gegenüber dem Referenzindex aus und liegt somit im Rahmen der Erwartungen.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig in japanische Aktien zu investieren. Zudem hat er die Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

## Tracking Error

Der erzielte Tracking Error der Anlagegruppe von 0.40% liegt unter dem Maximalwert von 0.50%.

## Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der vollen Nachbildung (Replizierung) des Referenzindex angewendet. Eine Teilnachbildung (Optimized Sampling) ist vorübergehend möglich.

Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt.

Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	0.61%	0.64%	-0.03%
Laufendes Quartal	6.86%	6.97%	-0.12%
Laufendes Jahr	3.71%	4.09%	-0.38%
Letzte 12 Monate	3.71%	4.09%	-0.38%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-10.86%	-10.59%	-0.27%
Seit Lancierung annualisiert	-3.03%	-2.91%	-0.12%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	19.72%	19.84%	
Sharpe Ratio	-0.60	-0.58	
Tracking Error	0.40%		
Information Ratio	-		

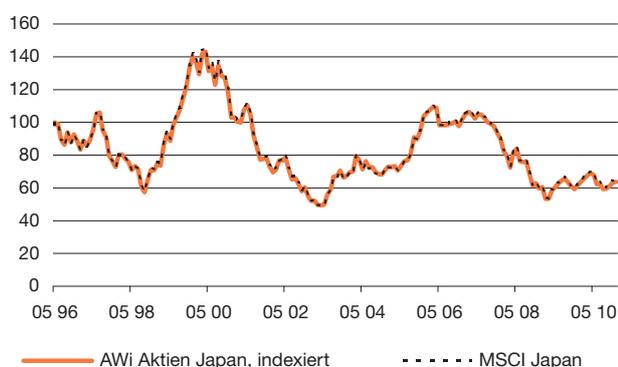
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Beteiligungen

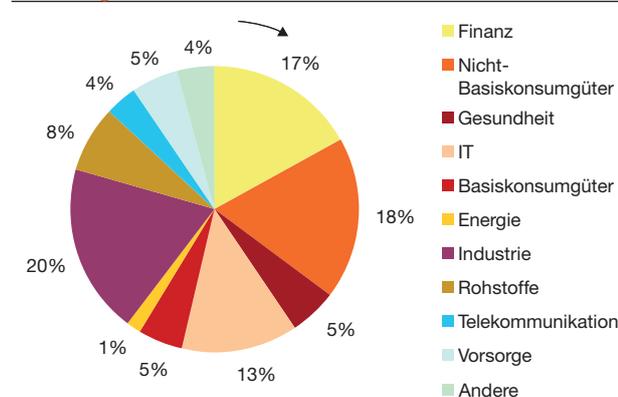
	Gewichtung
Toyota Motor Corp.	4.30%
Mitsubishi Financial Group Inc.	2.71%
Honda Motor Co. LTD	2.54%
Canon Inc.	2.31%
Sumitomo Mitsui Financial Group Inc.	1.88%
Mizuho Financial Group Inc.	1.52%
Takeda Chemical Industries LTD	1.45%
Mitsubishi Corp.	1.45%
Sony Corp.	1.42%
Tokyo Electric Power Co. Inc.	1.36%

## Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## Aufteilung nach Branchen



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

	31.12.10	31.12.09
<b>Vermögensrechnung</b>		
Bankguthaben auf Sicht	6	33
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	31'167	20'237
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	28	3
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>31'201</b>	<b>20'272</b>
abzüglich Verbindlichkeiten	31	21
<b>Nettovermögen</b>	<b>31'170</b>	<b>20'252</b>
<b>Ertragsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	324	27
Sonstige Erträge	11	3
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	149	
<b>Total Erträge</b>	<b>485</b>	<b>29</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	98	69
Sonstige Aufwendungen	1	
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	5	-1
<b>Total Aufwände</b>	<b>103</b>	<b>68</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>382</b>	<b>-38</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-79	-752
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>303</b>	<b>-790</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	812	1'367
<b>Gesamterfolg</b>	<b>1'115</b>	<b>577</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	382	-38
Vortrag des Vorjahres		1
Ausgabe-/Rücknahmespread	-11	-3
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		40
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	370	
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	370	
Vortrag laufender Ertrag		
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	20'252	20'702
Zeichnungen	10'178	867
Rücknahmen	-374	-1'895
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	1'115	577
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	31'170	20'252
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
- Anlageklasse B1	49'973	33'673
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	623.73	601.42
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	7.64	
Totalvermögen der der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	511'676.41	20'237.05

# AWi Aktien Emerging Markets, indexiert

## Performance

Mit einer Performance von 6.68% weist die Anlagegruppe AWi Aktien Emerging Markets indexiert eine Abweichung von -0.51% gegenüber dem Referenzindex aus und liegt somit im Rahmen der Erwartungen.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig in Aktien aufstrebender Märkte zu investieren. Zudem hat er die Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

## Tracking Error

Der erwartete Tracking Error der Anlagegruppe von 1.85% liegt unter dem Maximalwert von 2.50%.

## Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der Teilnachbildung (Optimized Sampling) des Referenzindex angewendet.

Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt.

Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	0.70%	0.19%	0.51%
Laufendes Quartal	2.96%	2.41%	0.55%
Laufendes Jahr	6.68%	7.19%	-0.51%
Letzte 12 Monate	6.68%	7.19%	-0.51%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-5.82%	-6.58%	0.76%
Seit Lancierung annualisiert	6.92%	6.98%	-0.06%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	29.00%	29.98%	
Sharpe Ratio	-0.24	-0.25	
Tracking Error	1.85%		
Information Ratio	-		

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Beteiligungen

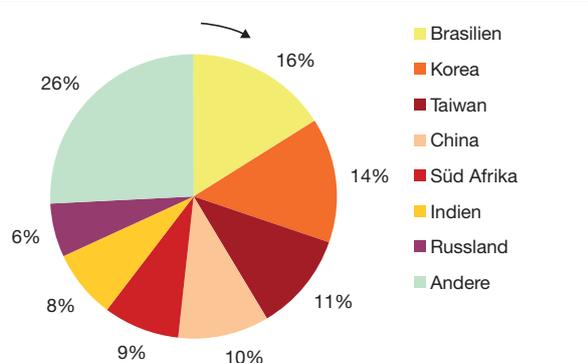
	Gewichtung
Petroleo Brasileiro SA	3.09%
Samsung Electronics Co. LTD	2.32%
Gazprom Sponsored ADR	1.74%
Vorz. Akt.-A-Vale SA	1.55%
China Mobile LTD	1.46%
Taiwan Semiconductor Co. LTD	1.44%
Infosys Technologies ADR	1.30%
Pfd Shs Banco Itau Holding Financeira SA	1.17%
Reliance Ind GDR -144A-	1.12%
Cnooc LTD	1.11%

## Wertentwicklung seit Lancierung

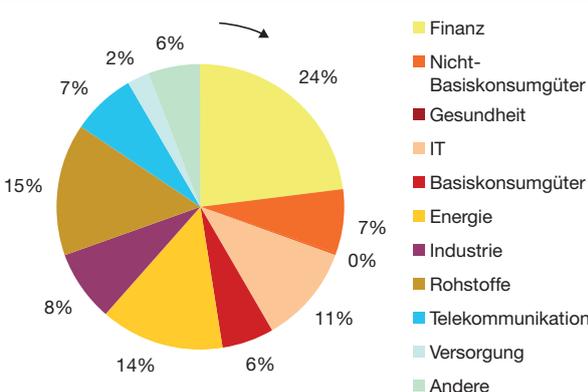
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



## Aufteilung nach Ländern



## Aufteilung nach Branchen



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

	31.12.10	31.12.09
<b>Vermögensrechnung</b>		
Bankguthaben auf Sicht	36	41
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien	4	
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	57'195	35'362
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	64	70
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>57'299</b>	<b>35'475</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	87	50
<b>Nettovermögen</b>	<b>57'212</b>	<b>35'426</b>
<b>Ertragsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		12
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	705	792
Sonstige Erträge	177	77
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	287	143
<b>Total Erträge</b>	<b>1'170</b>	<b>1'023</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		1
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	251	135
Sonstige Aufwendungen	1	
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	39	43
<b>Total Aufwände</b>	<b>291</b>	<b>179</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>879</b>	<b>844</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	505	-159
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>1'384</b>	<b>685</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	2'199	14'134
<b>Gesamterfolg</b>	<b>3'583</b>	<b>14'819</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	879	844
Vortrag des Vorjahres		
Ausgabe-/Rücknahmespread	-177	-77
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	702	767
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	702	767
Vortrag laufender Ertrag		
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	35'426	15'376
Zeichnungen	20'742	8'743
Rücknahmen	2'539	3'513
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	3'583	14'819
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	57'212	35'426
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
- davon Anlageklasse B1	23'926	15'804
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	2'391.22	2'241.53
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	36.75	53.41
Totalvermögen der der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	1'220'790.69	1'219'145.46

# AWi Aktien Welt ex CH, indexiert

## Performance

Mit einer Performance von 0.46% weist die Anlagegruppe AWi Aktien Welt ex CH indexiert eine Abweichung von -0.31% gegenüber dem Referenzindex aus und liegt somit im Rahmen der Erwartungen.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig in die globalen Aktienmärkte zu investieren. Zudem hat er die Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

## Tracking Error

Der erzielte Tracking Error der Anlagegruppe von 0.33% liegt unter dem Maximalwert von 1.00%.

## Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der vollen Nachbildung (Replizierung) des Referenzindex angewendet. Eine Teilnachbildung (Optimized Sampling) ist vorübergehend möglich.

Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt.

Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

## Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	0.38%	0.34%	0.04%
Laufendes Quartal	3.81%	4.00%	-0.19%
Laufendes Jahr	0.46%	0.77%	-0.31%
Letzte 12 Monate	0.46%	0.77%	-0.31%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-10.95%	-10.96%	0.01%
Seit Lancierung annualisiert	0.16%	0.30%	-0.14%
Volatilität (seit Lancierung) annualisiert	22.57%	22.75%	
Sharpe Ratio	-0.53	-0.53	
Tracking Error	0.33%		
Information Ratio	-		

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

## 10 grössten Beteiligungen

	Gewichtung
Exxon Mobil Corp.	1.50%
Apple Inc.	1.20%
Microsoft Corp.	0.87%
General Electric Comp.	0.79%
HSBC Holdings PLC	0.75%
Chevron Corp.	0.74%
IBM Corp.	0.74%
Procter & Gamble Co.	0.73%
AT&T Inc.	0.70%
Johnson & Johnson	0.68%

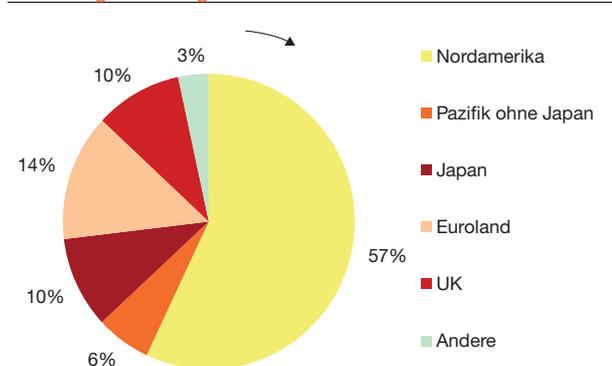
## Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

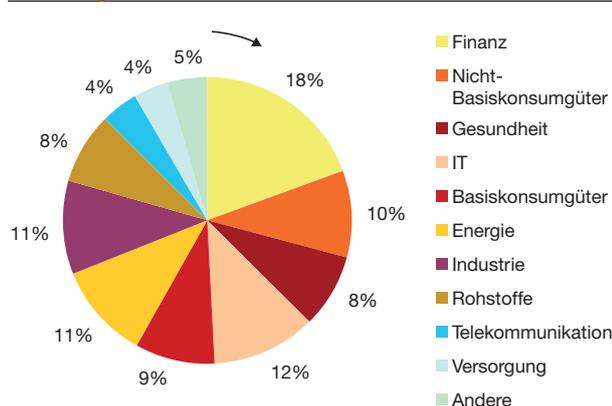


— AWi Aktien Welt ex CH, indexiert - - - - MSCI World ex CH

## Aufteilung nach Regionen



## Aufteilung nach Branchen



## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

	31.12.10	31.12.09
<b>Vermögensrechnung</b>		
Bankguthaben auf Sicht	30	56
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien	40	
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	10'576	52'926
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	61	94
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>10'707</b>	<b>53'076</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	24	60
<b>Nettovermögen</b>	<b>10'683</b>	<b>53'016</b>
<b>Ertragsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder		1
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien	1	
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	699	1'057
Sonstige Erträge	22	50
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	6	79
<b>Total Erträge</b>	<b>727</b>	<b>1'186</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	156	173
Sonstige Aufwendungen	1	
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	453	196
<b>Total Aufwände</b>	<b>611</b>	<b>369</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>117</b>	<b>817</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-734	-589
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>-617</b>	<b>228</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	666	10'821
<b>Gesamterfolg</b>	<b>49</b>	<b>11'049</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	117	817
Vortrag des Vorjahres		
Ausgabe-/Rücknahmespread	-22	-50
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	95	767
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	95	767
Vortrag laufender Ertrag		
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	53'016	27'858
Zeichnungen	-99	26'289
Rücknahmen	-42'283	-12'181
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	49	11'049
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	10'683	53'016
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
- Anlageklasse B1	10'511	52'404
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'016.32	1'011.68
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	11.12	15.59
Totalvermögen der der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	1'830'910.71	4'990'316.33



---

# Immobilien Anlagegruppen

**AWi** Immobilien Schweiz

**AWi** Immoovation Wohnen

Seiten 46 – 51

## Positives Gesamtergebnis

Zum Berichtsjahresende war die Anlagegruppe AWi Immobilien Schweiz ausschliesslich in den vertraglichen Anlagefonds AXA Immo Institutional investiert. Dieser Immobilienfonds hat seit seiner Gründung kommerziell genutzte Liegenschaften erworben und im vergangenen Geschäftsjahr mit der Akquisition von vier weiteren Liegenschaften seine Investitionsquote wesentlich erhöht. So konnte der Fonds ein voll vermietetes Core-Bürogebäude in Pfäffikon/SZ erwerben, das sich durch eine sehr gute Bauqualität und Nutzungsflexibilität auszeichnet und langfristig vermietet ist. Des Weiteren konnte der Fonds ein Gewerbehaus in Fehraltorf/ZH sowie ein Bürohaus in Schaffhausen in sein Eigentum übernehmen. Zudem hat der Fonds auch seine Nutzungs- und geografische Allokation ausgebaut, indem er in das erste «Hilton Garden Inn» in der Schweiz, das Ende 2012 direkt gegenüber des erweiterten Kongresshauses in Davos eröffnet wird, investiert. Dieses Hotel ist bereits für 20 Jahre nach Fertigstellung fest verpachtet, der Betrieb erfolgt durch die international ausgerichtete Hilton-Gruppe. Angrenzend an das Hotel entsteht ein zweistöckiges Geschäftshaus, dessen

Büroflächen im oberen Geschoss bereits für die Zeit nach der Fertigstellung vermietet sind und dessen Ladenflächen im Erdgeschoss bis Ende 2012 vermarktet werden sollen.

Der Fonds erwirtschaftete damit eine Anlagerendite von 3.9%. Der Nettoinventarwert (NAV) pro Anteil erhöhte sich auf CHF 1'043.00 und der Fonds schüttet CHF 32.00 pro Anteil aus. Aufgrund der vereinnahmten Dividende aus dem AXA Immo Institutional schüttet die Anlagegruppe AWi Immobilien Schweiz CHF 30.00 pro Anteil aus.

## Das aktuelle Portfolio des Zielgefässes AXA Immo Institutional

Das stabile Core-Portfolio des Fonds zeichnet sich durch langfristige Mietverträge mit namhaften Mietern aus und besteht mehrheitlich aus jungen, gut unterhaltenen Kommerzliegenschaften. Die Standortqualität ist gut, der Mietermix ist breit; das Risiko-/Renditeprofil kann als stabil beurteilt werden. Dank kleineren Objekten verfügt der Fonds über eine angemessene Objektliquidität.

## Geografische Allokation



## Bildliche Darstellung der Liegenschaften (Auszug)



Pfäffikon SZ / Schützenstrasse 4/6



St.Gallen, Lindenstrasse 137/139



Sion, Avenue de la Gare 36/  
Rue de Lausanne 29



Hotel & Geschäftshaus  
(Projekt), Davos

## Ausblick

Die Anlagegruppe AWi Immobilien Schweiz strebt eine Wohnquote von mindestens 50% an. Es war die ursprüngliche Absicht von der Anlagegruppe AWi Immobilien Schweiz, diese Wohnallokation über den Immobilienfonds AXA Immo Institutional sicherzustellen. Da dieser Fonds jedoch aufgrund der Beschwerde gegen die Lex-Koller-Bewilligung (vgl. Jahresbericht der AWi per 31.12.2009) bis auf Weiteres keine Wohnliegenschaften erwerben darf und die im April 2010 eingeführte alternative Anlagestruktur – welche es der Anlagegruppe AWi Immobilien Schweiz über die neu geschaffene Anlagegruppe

AWi Immo Wohnen erlauben sollte, die 50% Wohnallokation zu erreichen – für die Anlagegruppe AWi Immobilien Schweiz bis anhin nicht umgesetzt werden konnte, verfügt die Anlagegruppe zurzeit noch nicht über die angestrebte Wohnallokation. Die AWi hat deshalb entschieden, basierend auf Art. 2 der Anlagerichtlinien die Übergangsbestimmungen zur Einhaltung der Anlagerichtlinien bis Ende Juni 2011 zu verlängern. Das Ziel ist es, bis zu diesem Zeitpunkt die noch fehlende Wohnallokation sicherzustellen.

## Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 54-56)

Vermögensrechnung	31.12.10	31.12.09
Bankguthaben auf Sicht		9
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	21'019	20'882
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	665	
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>21'684</b>	<b>20'892</b>
Abzüglich Verbindlichkeiten	16	8
<b>Nettovermögen</b>	<b>21'668</b>	<b>20'883</b>
<b>Ertragsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge liquide Mittel und Festgelder		1
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	665	
Sonstige Erträge		
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		
<b>Total Erträge</b>	<b>665</b>	<b>1</b>
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	5	1
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	12	7
Sonstige Aufwendungen		2
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen		
<b>Total Aufwände</b>	<b>17</b>	<b>9</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>648</b>	<b>-9</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste		
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>648</b>	<b>-9</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	137	92
<b>Gesamterfolg</b>	<b>785</b>	<b>83</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	648	-9
Vortrag des Vorjahres	-9	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	639	
Zur Ausschüttung vorgesehener Erfolg	624	
Vortrag auf neue Rechnung	15	-9
<b>Verwendung des Sondervermögens</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	20'883	
Zeichnungen		20'800
Rücknahmen		
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	785	83
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	21'668	20'883
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
... -Anlageklasse B1	20'800	20'800
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'041.75	1'004.01
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	31.17	0.00

# AWi Immoovation Wohnen

## Tätigkeitsbericht

Die neu lancierte Anlagegruppe AWi Immoovation Wohnen konnte in ihrem ersten, verlängerten Geschäftsjahr zehn Wohnliegenschaften in ihr Eigentum übertragen und somit das Kapital der Gründungsemission von CHF 75 Mio. in Immobilien investieren. Damit wurde die Gründungsphase erfolgreich abgeschlossen; es konnte eine solide Basis für den weiteren Ausbau des Portfolios geschaffen werden.

In der per 31. Dezember 2010 abgeschlossenen Rechnungsperiode flossen der Anlagegruppe CHF 5.8 Mio. Mieterträge zu. Diese Mieterträge reduzieren sich um die laufenden Unterhalts-, Betriebs-, Finanzierungs- und Verwaltungsaufwände sowie um eine einmalige Zinsgutschrift in der Höhe von CHF 1.6 Mio. an den Immobilienfonds AXA Immoovation Institutional, welcher den Erwerb der erwähnten Liegenschaften mit einer Anzahlung vom 1. Dezember 2009 bis zum 30. April 2010 finanzierte.

Dadurch beschränkt sich die für AWi Immoovation Wohnen massgebende Ertragsperiode auf acht Monate. Bezogen auf diesen Zeitraum erwirtschaftete die Anlagegruppe eine Anlagerendite von 2.63%, der Nettoinventarwert (NAV) pro Anspruch erhöhte sich auf CHF 1'026.00 und die Betriebsaufwandquote liegt bei 0.55%.

Aufgrund der aktuellen und angemessenen Liquiditätsquote und gestützt auf Art. 21 der Anlagerichtlinien verzichtet die Anlagegruppe auf eine Ausschüttung und trägt den gesamten Nettoertrag auf die neue Rechnung vor.

## Portfolio

Das mit der Gründungsemission liberierte Eigenkapital konnte per 30. April 2010 in zehn praktisch voll vermietete Wohnliegenschaften in den Grossräumen Zürich und Basel investiert werden. Die Liegenschaften zeichnen sich durch eine sehr gute Standortqualität und eine entsprechend gute Erschliessung aus und verfügen aufgrund der im mittleren bis tieferen Segment anzusiedelnden Mieten über ein tiefes Ausfallrisiko. Die Objektgrössen liegen zwischen CHF 5 und 17 Mio., eine angemessene Fungibilität der Objekte ist dadurch sichergestellt.

## Geografische Allokation



Quelle: AXA Investment Managers Schweiz AG

<sup>1)</sup> Die erworbenen Liegenschaften gingen rückwirkend per 1. Dezember 2009 in das Eigentum der AWi über. Die Kaufpreisvergütung an AXA Immoovation Institutional – welcher diese Liegenschaften mittels einer Anzahlung gesichert hatte – erfolgte per 30. April 2010. Für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis 30. April 2010 leistete deshalb AWi Immoovation Wohnen eine einmalig anfallende Zinsgutschrift an AXA Immoovation Institutional im Umfang der in dieser Periode erzielten Nettoerträge von CHF 1.6 Mio. (in der Erfolgsrechnung unter dem Posten «Übriger Betriebsaufwand erfasst»).

## Ausblick

Das aktuelle Portfolio soll mit weiteren Wohnliegenschaften ausgebaut und diversifiziert werden. Eine Eigentumsübertragung einer Liegenschaft in Felsberg /GR erfolgte bereits im ersten Quartal 2011. Weitere mögliche Investitionen befinden sich derzeit in Prüfung. Dabei wird der Fokus auch in Zukunft auf ein angemessenes Rendite-/Risikoportfolio sowie auf eine tendenzielle Verjüngung des Portfolios gelegt.

## Bewertungsmethodik

### Schätzungen

Die von der Fondsleitung beauftragten unabhängigen Schätzungsexperten haben im abgelaufenen Geschäftsjahr vor Kauf eines Grundstücks nach der sog. Discounted Cash Flow -Methode Schätzungen der Verkehrswerte durchgeführt sowie eine Überprüfung der Verkehrswerte im Hinblick auf den Jahresabschluss vorgenommen. In der Discounted Cash Flow-Bewertung ergibt sich der Verkehrswert eines Grundstücks durch Abzinsung der zu erwartenden Zahlungsströme aus der Immobilie (Mietzinsen abzgl. nicht umlagefähiger Bewirtschaftungskosten wie Betriebskosten, Investitionen o.ä.). Die Festlegung der anzuwendenden Diskontsätze erfolgt individuell pro Grundstück und basiert auf der Rendite einer 10-jährigen Bundesobligation, einem generellen Immobilisierungsrisiko sowie auf objektspezifischen Zu- und Abschlägen für die Lagen und Nutzungen. Die daraus resultierenden Diskontsätze betragen im abgelaufenen Berichtsjahr durchschnittlich 4.29%.

## Grundsätze der Berechnung des Nettovermögens

Das Nettofondsvermögen ergibt sich aus dem Verkehrswert des Vermögens, vermindert um allfällige Verbindlichkeiten der Anlagegruppe sowie um die bei einer allfälligen Liquidation des Immobilienvermögens mutmasslich anfallenden Steuern. Die Bilanzierung der fertigen Bauten erfolgt grundsätzlich zu Verkehrswerten, die der übrigen Vermögenswerte zu Nominalwerten.

AWi Immoovation Wohnen verfolgt unter anderem die Strategie einer stabilen Wertentwicklung der Liegenschaften. Deshalb erfolgt der Ansatz in der Vermögensrechnung in dem Rechnungsjahr des Erwerbs eines Grundstücks zum jeweiligen Kaufpreis, der in der Regel die beste Approximation eines Verkehrswertes darstellt. Dieser Grundsatz gilt unter dem Vorbehalt, dass sich die Marktverhältnisse und die objektspezifischen Gegebenheiten seit dem Erwerb des entsprechenden Grundstücks bis zum Abschluss des Rechnungsjahres nicht wesentlich verändert haben. Sowohl die Marktverhältnisse als auch die objektspezifischen Gegebenheiten sind seit dem Erwerb der Wohnliegenschaften (siehe «Portfolio») im Wesentlichen unverändert geblieben. Daher entspricht der Verkehrswert der Grundstücke in der Vermögensrechnung per 31. Dezember 2010 dem Kaufpreis.

Der Wert eines Anspruchs ergibt sich aus dem Nettovermögen der Anlagegruppe dividiert durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Ansprüche.

**Vermögensrechnung**

31. Dezember 2010

<b>AKTIVEN</b>	
Immobilien	
Bauland (inklusive Abbruchobjekte)	
Angefangene Bauten (inklusive Land)	
Fertige Bauten (inklusive Land)	93'380'000.00
<b>Total Immobilien</b>	<b>93'380'000.00</b>
Sonstige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	7'892'302.61
Rechnungsabgrenzungen	5'147.60
Kurzfristige Forderungen	659'042.85
Langfristige Forderungen	
Beteiligungen	
<b>Total Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>8'556'493.06</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>101'936'493.06</b>
<b>PASSIVEN</b>	
Hypothekarschulden	
(inkl. andere verzinsliche Darlehen)	-23'705'000.00
Rückstellungen	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-536'903.95
Rechnungsabgrenzung	-347'746.05
Geschätzte Liquidationssteuern	-376'010.00
<b>Fremdkapital</b>	<b>-24'965'660.00</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>76'970'833.06</b>

**Erfolgsrechnung**

1. Dezember 2009 bis 31. Dezember 2010

Mietertrag netto	5'807'072.62
Soll-Mietertrag (abzüglich zugemietete Fremdfächen)	5'911'050.12
./. Minderertrag Leerstand	-97'588.00
./. Inkassoverluste auf Mietzinsen und Nebenkostenforderungen	-6'389.50
Unterhalt Immobilien	-506'785.31
Instandhaltung	-506'785.31
Instandsetzung	
Betriebsaufwand	-1'923'508.34
Ver- und Entsorgungskosten, Gebühren	-4'726.55
Nicht verrechenbare Heiz- und Betriebskosten	-10'422.41
Forderungsverluste, Delkredereveränderung	-4'503.00
Versicherungen	-37'856.80
Verwaltungshonorare	-243'663.85
Vermietungs- und Insertionskosten	-6'173.20
Steuern und Abgaben	-2'130.20
Übriger Betriebsaufwand	-1'614'032.33
<b>Operatives Ergebnis (Bruttogewinn)</b>	<b>3'376'778.97</b>
Sonstige Erträge	14'060.79
Aktivzinsen	13'950.55
Aktivierete Bauzinsen	
Baurechtszinserträge	
Von Dritten erhaltene Rückerstattungen	
Übrige Erträge	110.24
Finanzierungsaufwand	-736'870.65
Hypothekarzinsen	-600'401.40
Sonstige Passivzinsen / Finanzaufwand	-1'993.25
Baurechtszinsaufwand	-134'476.00
Verwaltungsaufwand	-307'126.05
Geschäftsführungshonorar (Verwaltungshonorar)	-201'924.00
Schätzungs- und Revisionsaufwand	-78'742.05
Übriger Verwaltungsaufwand	-26'460.00
Ertrag/Aufwand aus Mutationen Ansprüche	
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	
<b>Nettoertrag</b>	<b>2'346'843.06</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	

# AWi ImmoWohnen

<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>2'346'843.06</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	
Veränderung geschätzte Liquidationssteuer	-376'010.00
<b>Gesamterfolg</b>	<b>1'970'833.06</b>

<sup>1)</sup> AWi ImmoWohnen leistete eine einmalig anfallende Zinsgutschrift von ca. CHF 1.6 Mio. als Äquivalent für die in der Zeit vom 1. Dezember 2009 bis 30. April 2010 erzielten Nettoerträge aus einem Portfolio an Wohnliegenschaften, das der Immobilienfonds AXA ImmoWohnen Institutional mittels einer Anzahlung in dieser Periode gesichert hatte. Siehe dazu auch die Erläuterungen im Tätigkeitsbericht.

<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>	
Stand per 14. April 2010	75'000
Emissionen	
Rücknahmen	
Stand per 31. Dezember 2010	75'000
<b>Inventarwert eines Anspruches</b>	<b>1'026.28</b>
Kapitalwert je Anspruch	1'000.00
Nettoertrag des Rechnungsjahres je Anspruch	26.28
<b>Inventarwert je Anspruch vor Ausschüttung</b>	<b>1'026.28</b>
Ausschüttung	
<b>Inventarwert je Anspruch nach Ausschüttung</b>	<b>1'026.28</b>

<b>Verwendung des Erfolges</b>	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	2'346'843.06
Zur Ausschüttung bestimmte Kapitalgewinne des Rechnungsjahres	
Zur Ausschüttung bestimmte Kapitalgewinne früherer Rechnungsjahre	
Vortrag des Vorjahres	
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>2'346'843.06</b>
Zur Ausschüttung vorgesehener Erfolg	
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>2'346'843.06</b>

<b>Veränderung des Nettovermögens</b>	
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	75'000'000.00
Zeichnungen	
Rücknahmen	
Ausschüttungen	
Gesamterfolg des Geschäftsjahres	1'970'833.06
<b>Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>76'970'833.06</b>

<b>Kennzahlen</b>	
Mietzinsausfall- (Ertragsausfall-)rate	1.76%
Fremdfinanzierungsquote in % des Verkehrswertes der Liegenschaften	25.39%
Fremdkapitalquote	24.49%
Ausschüttung pro Anspruch (CHF)	
Ausschüttungsrendite (Barrendite)	0.00%
Ausschüttungsquote	0.00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	2.56%
Anlagerendite	2.63%
Betriebsgewinnmarge (EBIT-Marge)*	75.24%
Betriebsaufwandquote (TER)	0.55%

<sup>\*)</sup> Die Betriebsgewinnquote (EBIT-Marge) ergibt sich grundsätzlich aus dem Verhältnis des sog. Betriebsgewinns zu den Mietzinsen jeweils bezogen auf das gesamte verkürzte Geschäftsjahr. Aufgrund der einmal geleisteten Zinsgutschrift an den Immobilienfonds AXA ImmoWohnen Institutional als Vergütung für die durch den Fonds über eine Anzahlung gewährte Sicherstellung der Kaufoption für die im Immobilienportfolio befindlichen Wohnliegenschaften, sind die aus dieser Investition vom 1. Dezember 2009 bis 30. April 2010 theoretisch anfallenden Erträge und Aufwände für die Anlagegruppe wirtschaftlich nicht zu- bzw. abgegangen. Nach Herausrechnung dieser Erträge und Aufwände ergibt sich für die aus wirtschaftlicher Sicht tatsächliche Rumpfperiode der Anlagegruppe von 1. Mai bis 31.12.2010 eine Betriebsgewinnquote (EBIT-Marge) von 75.24%. Die rein rechnerische, auf das gesamte reduzierte Geschäftsjahr bezogene Betriebsgewinnquote (EBIT-Marge) beträgt 50.75%.

## Inventar der Grundstücke per 31. Dezember 2010

Grundstücke / in CHF						Alleineigentum	Stockwerkeigentum	Miteigentum	im Baurecht	Total Vermögensrechnung
Fertige Bauten Wohnbauten	Baujahr	Versicherungs- wert	Gestehungs- kosten	Externer Schätzwert						
Wohlen, Litzibuechstr. 10,12,14, Allmenweg 5,7	1994	16'880'000	15'130'000	14'539'000	15'130'000					15'130'000
Binningen, Kernmattstrasse 9 - 13	1969	5'149'000	8'220'000	8'072'000	8'220'000					8'220'000
Oberwil, Talstrasse 47 - 51 Langegasse 42 - 46 A	1964	8'863'000	12'090'000	11'612'000	12'090'000					12'090'000
Horgen, Neudorfstrasse 58, 60	1959	6'000'000	7'870'000	8'347'000	7'870'000					7'870'000
Opfikon, Wallisellerstr. 161,163,165	1999	15'231'900	17'090'000	5'008'000				17'090'000		17'090'000
Uster, Gschwaderstrasse 1	1965	4'407'500	4'960'000	4'960'000	4'960'000					4'960'000
Uster, Gschwaderstrasse 3 A, 3 B, 3 C	1963	4'940'500	5'970'000	6'086'000	5'970'000					5'970'000
Uster, Zürichstrasse 46, 48	1963	4'530'500	4'870'000	4'882'000	4'870'000					4'870'000
Wetzikon, Tannenrainstr. 5,7,9,11,13	1995	7'804'000	9'380'000	9'375'000	9'380'000					9'380'000
Zürich, Dörflistr. 44,46	1953	7'230'800	7'800'000	8'035'000	7'800'000					7'800'000
<b>Total</b>		<b>81'037'200</b>	<b>93'380'000</b>	<b>92'418'000</b>	<b>76'290'000</b>			<b>17'090'000</b>		<b>93'380'000</b>
Stockwerkeigentum Total		-	-	-	-					-
Angefangene Bauten Total		-	-	-	-					-
Bauland Total		-	-	-	-					-
<b>TOTAL</b>		<b>81'037'200</b>	<b>93'380'000</b>	<b>92'418'000</b>	<b>76'290'000</b>			<b>17'090'000</b>		<b>93'380'000</b>

## Bilder



Opfikon / Wallisellenstrasse 161 - 173



Binningen / Kernmattstrasse 9 - 13



Uster / Gschwaderstrasse 1



Wetzikon / Tannrainstrasse 5 - 13



---

# Anhang

Allgemeines

Derivative Finanzinstrumente

Stiftungsrechnung

Bericht der Kontrollstelle

Corporate Governance bei der AWi

Langzeitentwicklung

Fakten und Konditionen

- Aktive/Indexierte Anlagegruppen
- Immobilien Anlagegruppen

Seiten 54 – 70

## Vermögensanlagen

Das Stiftungsvermögen gliedert sich per 31. Dezember 2010 in das Stammvermögen sowie in 17 verschiedene, rechnerisch selbständig geführte, voneinander unabhängige Anlagegruppen. Davon weist eine Anlagegruppe (AWi Aktien USA) zwei Tranchen (Anteilsklassen) auf.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Anlagegruppe AWi Active Balanced liquidiert (Stiftungsratsbeschluss vom 25. November 2010) und die Anlagegruppe AWi Innovation Wohnen lanciert.

Die Vermögensanlage richtet sich nach den von der Mitstifterversammlung verabschiedeten Reglementen und den vom Stiftungsrat genehmigten Anlagerichtlinien.

## Darstellung der Jahresrechnung

Die Darstellung der Jahresrechnungen der Anlagegruppen entspricht den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 26 sowie den spezifischen Vorschriften der vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV herausgegebenen Anforderungen an Anlagestiftungen. Im Anhang werden Angaben über die Vermögensanlage, die Bewertung der Anlagegruppen sowie Angaben zur Risikokontrolle ausgewiesen. Die Allgemeinen Angaben und Erläuterungen zur Stiftung sind in der Beschreibung der Corporate Governance bei der AWi in diesem Bericht erhalten.

## In Aussicht gestellte Vergütungen

Die Anlagegruppen AWi Global Aktien, AWi BVG andante, AWi BVG allegro und AWi BVG vivace sind in den Fonds AXA Swiss Institutional Fund - Equities Global ex Switzerland investiert. Der AWi Stiftungsrat wurde im April 2010 über einen Programmierungsfehler im Anlageprozess des Portfolio Managers dieses Fonds, AXA Rosenberg, informiert.

AXA Rosenberg, welche einen quantitativen Portfolio Management Ansatz verfolgen, haben bei einer genaueren Untersuchung ihres rechnergestützten Risikomodells einen Programmierungsfehler festgestellt, welcher den Informationsfluss zwischen dem Risikomodell und Portfolio-Optimierungsprozess im 2008 und 2009 beeinflusst hat. AXA Rosenberg hat eine unabhängige Beratungsgesellschaft (Cornerstone Research) damit beauftragt, die Auswirkungen dieses Programmierungsfehlers auf die Kundenmandate zu berechnen. Der Fehler führte aber zu keiner Zeit zu einem Bewertungsfehler des Fonds noch wurden die Anlagerichtlinien verletzt.

Im März 2011 wurde der AWi Stiftungsrat über das Resultat der Analyse informiert. Aufgrund der negativen Beeinflussung der Performance des Fonds steht den Anlagegruppen AWi Global Aktien, AWi BVG andante, AWi BVG allegro und AWi BVG vivace eine entsprechende finanzielle Kompensation zu. Der Stiftungsrat prüft derzeit die entsprechenden Modalitäten.

## Anlagerichtlinien

### Anpassung der Anlagerichtlinien an geänderte BVV2 Vorschriften

Die Anlagerichtlinien der Anlagegruppen wurden per 1. Mai 2010, soweit notwendig, an die per 1. Januar 2009 in Kraft getretenen (Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2011) geänderten BVV2 Vorschriften angepasst.

### Überwachung der Einhaltung der Anlagerichtlinien

Die Einhaltung der Anlagerichtlinien sowie der reglementarischen und gesetzlichen Limiten wird in regelmässigen Abständen durch eine unabhängige Stelle kontrolliert. Die Ergebnisse dieser Kontrollen werden der Geschäftsleitung der AWi sowie dem Stiftungsrat gemeldet. Diese ordnen zweckdienliche Massnahmen bei Verletzungen der Vorschriften an.

Im Geschäftsjahr 2010 kam es zu einem aktiven Verstoss in der Anlagegruppe AWi Active Balanced, welche in der Zwischenzeit liquidiert wurde. Aufgrund der Anpassung der Anlagerichtlinien an die Anlagevorschriften der revidierten BVV2 Vorschriften per 1. Mai 2010 kam es bei den Geldanlagen bei Banken in der Zeit zwischen dem 1. und 14. Mai 2010 zu einer Überschreitung der maximal zulässigen Limite von 10% pro Gegenpartei. Den Anlegern ist dadurch kein finanzieller Schaden entstanden.

Passive Verstösse aufgrund von Marktwertveränderungen wurden jeweils innert angemessener Frist durch die Portfolio Manager zurückgeführt.

### Verlängerung der Übergangsfrist bei der Anlagegruppe AWi Immobilien Schweiz

Gemäss den Anlagerichtlinien der Anlagegruppe AWi Immobilien Schweiz (Art. 4) ist das Vermögen der Anlagegruppe zu mindestens 50% in kollektive Kapitalanlagen anzulegen, die in Immobilienwerte der Nutzungsart Wohnen investieren. Die Anlagegruppe hat diese Anlagebeschränkung zwei Jahre nach Ablauf der Zeichnungsfrist, das heisst bis zum 28. Januar 2011 zu erfüllen (Anlagerichtlinien, Art. 20). Es war die ursprüngliche Absicht von AWi Immobilien Schweiz, die 50% Wohnallokation über den vertraglichen Anlagefonds AXA Innovation Institutional sicherzustellen, dessen Anlagestrategie eine 50%-ige Wohnallokation vorgesehen hat. Die Anlagegruppe hat deshalb bei der Lancierung das gesamte Vermögen in diesen Anlagefonds investiert. Da der Anlagefonds aufgrund der Beschwerde gegen die Lex-Koller-Bewilligung bis auf weiteres keine Wohnliegenschaften erwerben darf, hat die AWi im April 2010 eine alternative Anlagestruktur geschaffen (Lancierung der Anlagegruppe AWi Innovation Wohnen), die ausschliesslich in Wohnliegenschaften investiert, welche es der Anlagegruppe AWi Immobilien Schweiz erlauben sollte, eine 50%-ige Wohnallokation zu erreichen. Da die Implementierung dieser Anlagestruktur bis anhin für AWi Immobilien Schweiz nicht umgesetzt werden konnte, haben der AWi Stiftungsratspräsident und das AWi Investment Controlling Committee (AWi ICC) entschieden, basierend auf Art. 2 der Anlagerichtlinien, die Übergangsbestimmungen dieser Anlagegruppe bis Ende Juni 2011 zu verlängern.

## Securities Lending

Da die AWi bei den Anlagegruppen mit Direktanlagen auf ein Securities Lending verzichtet, findet die Anforderung zur Abgabe einer Erklärung betreffend die Einhaltung der Bestimmungen zur Effektenleihe der Verordnung der FINMA über die kollektiven Kapitalanlagen per Jahresende keine Anwendung.

## Ausweis von Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen sowie Rückerstattungen

### Die Anlagestiftung als Empfängerin von Rückvergütungen

Für das Jahr 2010 hat die AWi wie auch die einzelnen Anlagegruppen keine offenlegungspflichtigen Vermögensvorteile erhalten oder weitervergütet.

### Die Anlagestiftung als Erbringerin von Rückerstattungen an Mitstifter

An seiner Sitzung vom 31. März 2010 hat der Stiftungsrat der AWi Anlagestiftung der Einführung eines gestaffelten, volumenabhängigen Gebührenmodells zugestimmt. Die massgebliche Rückerstattung richtet sich nach dem Gesamtinvestitionsvolumen des Mitstifters. Daraus errechnet sich die Höhe der Rückerstattung für die jeweilige Investition pro Anlagegruppe. Die Berechtigung entsteht ab einer Gesamtinvestition von CHF 5 Mio. und erhöht sich bis die maximal mögliche Rückerstattung bei CHF 50 Mio. erreicht wird.

Die erfolgten Rückerstattungen pro Anlagegruppe für das Jahr 2010 sind aus untenstehender Liste ersichtlich. Die Rückerstattungen erfolgen durch die AWi Anlagestiftung aus den vereinnahmten Verwaltungsgebühren und nicht direkt aus den Anlagegruppen. Die Rückzahlungen erfolgen quartalsweise.

<b>Anlagegruppe</b>	<b>in CHF</b>
AWi Obligationen Inland CHF	25'875.29
AWi Obligationen Ausland CHF	6'619.72
AWi Global Obligationen	15'183.19
AWi Aktien Schweiz SMC	34'044.15
AWi Aktien CQM Europa	3'704.48
AWi Global Aktien	3'829.11
AWi BVG andante	0.00
AWi BVG allegro	46'870.95
AWi BVG vivace	7'875.16
AWi Active Balanced	1'195.22
AWi Aktien Schweiz	21'433.82
AWi Aktien Europa ex CH, indexiert	11'206.86
AWi Aktien USA, indexiert	4'879.22
AWi Aktien Japan, indexiert	16'852.97
AWi Aktien Emerging Markets, indexiert	29'913.66
AWi Aktien Welt ex CH, indexiert	2'259.21
AWi Immobilien Schweiz	1'119.48
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>232'862.49</b>

### Die Anlagestiftung als Erbringerin von Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen.

An seiner Sitzung vom 31. März 2010 hat der Stiftungsrat der AWi Anlagestiftung der Einführung eines gestaffelten, volumenabhängigen Gebührenmodells zugestimmt. Mit der Einführung wurden ebenfalls sämtliche Vertriebs- und Betreuungsverträge den neuen Rahmenbedingungen angepasst. Die massgeblichen Entschädigungen richten sich nach einem pro Anlagegruppe individuellen Ansatz. Daraus errechnet sich die Höhe der Entschädigung.

Die daraus erfolgten Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen pro Anlagegruppe für das Jahr 2010 sind aus untenstehender Liste ersichtlich. Diese Entschädigungen wurden durch die AWi Anlagestiftung quartalsweise ausbezahlt und werden aus den vereinnahmten Verwaltungsgebühren finanziert.

<b>Anlagegruppe</b>	<b>in CHF</b>
AWi Obligationen Inland CHF	25'003.97
AWi Obligationen Ausland CHF	9'488.81
AWi Global Obligationen	66'137.63
AWi Aktien Schweiz SMC	41'362.56
AWi Aktien CQM Europa	4'043.41
AWi Global Aktien	5'403.90
AWi BVG andante	479.49
AWi BVG allegro	70'339.89
AWi BVG vivace	12'572.81
AWi Active Balanced	7'684.73
AWi Aktien Schweiz	8'986.32
AWi Aktien Europa ex CH, indexiert	18'704.19
AWi Aktien USA, indexiert	2'208.91
AWi Aktien Japan, indexiert	14'697.63
AWi Aktien Emerging Markets, indexiert	1'537.00
AWi Aktien Welt ex CH, indexiert	50'625.64
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>339'276.90</b>

## Bewertung der Anlagen

### Wertschriften Anlagegruppen

Die Bewertung der Anlagen erfolgt zum Kurs- bzw. Verkehrswert per 31. Dezember. Als solcher gilt grundsätzlich der am Hauptmarkt zuletzt bezahlte Kurs. Die Bewertung von kollektiven Kapitalanlagen erfolgt zum Nettoinventarwert per 31. Dezember. Fremdwährungsanlagen werden zu den Devisenschlusskursen (Closing Spot Rates WM-Reuters) vom 31. Dezember 2010 umgerechnet.

### Immobilien Anlagegruppen

AWi Immobilien Schweiz (Fund of Fund): Die Bewertung der Anlagen erfolgt anhand der am 31. Dezember zuletzt verfügbaren Nettoinventarwerte der unterliegenden kollektiven Kapitalanlagen.

AWi ImmoVation Wohnen: Die Bewertung der Grundstücke entspricht den per 31. Dezember ermittelten Verkehrswerten. Als solche gelten grundsätzlich die ermittelten Schätzwerte der unabhängigen Schätzungsexperten. Grundstücke, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr neu erworben wurden, werden zum jeweiligen Kaufpreis bewertet, da der Kaufpreis für eine gewisse Periode in der Regel die beste Approximation des Verkehrswertes darstellt. Dieser Grundsatz gilt unter dem Vorbehalt, dass sich die Marktverhältnisse und die objektspezifischen Gegebenheiten seit dem Erwerb des entsprechenden Grundstückes bis zum Abschluss des Rechnungsjahres nicht wesentlich verändert haben.

### Devisenumrechnungskurse gegenüber CHF

ARS	0.2347	INR	0.0208	RUB	0.0305
AUD	0.9554	ILS	0.2632	SEK	0.1386
BGN	0.6393	ISK	0.0081	SGD	0.7276
BRL	0.5615	JPY	0.0115	THB	0.0309
CAD	0.9381	KRW	0.0008	TRY	0.6057
CHF	1.0000	LTL	0.3621	TWD	0.0320
CNY	0.1414	LVL	1.7628	USD	0.9321
CZK	0.0498	MOP	0.1164	XOF	0.0019
DKK	0.1678	MXN	0.1037	ZAR	0.1409
EUR	1.2505	MYR	0.3023		
GBP	1.4593	NOK	0.1604		
HKD	0.1199	NZD	0.7282		
HUF	0.0045	PHP	0.0213		
IDR	0.0001	PLN	0.3155		

## Derivative Finanzinstrumente

### Indexierte Anlagegruppen

Währung	Anzahl Kontrakte	Kontraktgrösse	Titel	Verfall	Wechselkurs	Kontraktpreis	Kurs	Erfolg (CHF)
---------	------------------	----------------	-------	---------	-------------	---------------	------	--------------

#### AWi Aktien Europa

Futures								
GBP	+1.00	57'805.00	FTSE 100 Index 2011-03	18.03.2011	1.46	5'780.50	5'893.00	1'641.76

**Unrealisierter Erfolg Futures** **1'641.76**

«betragsmässig  
in CHF»      «in % des  
Nettofonds-  
vermögens»

#### Marktrisiko

Zinsänderungsrisiko							n.a	n.a
Aktienkursänderungsrisiko							85'998.91	0.26%

#### AWi Aktien USA

Futures								
USD	+9.00	124'438.33	S&P E-Mini 500 2011-03	21.03.2011	0.93	1'244.38	1'253.00	3'614.22

**Unrealisierter Erfolg Futures** **3'614.22**

«betragsmässig  
in CHF»      «in % des  
Nettofonds-  
vermögens»

#### Marktrisiko

Zinsänderungsrisiko							n.a	n.a
Aktienkursänderungsrisiko							525'564.59	3.33%

# AWi Stiftungsrechnung

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
vor Gewinnverwendung	in CHF*	in CHF*
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1'767'732	1'707'302
Kurzfristige Geldanlagen	0	0
Debitoren	387'762	404'550
Aktive Rechnungsabgrenzung	173'838	152'696
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'329'333</b>	<b>2'264'548</b>
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	203'713
Kreditoren	83'210	109'562
Passive Rechnungsabgrenzung	700'451	714'623
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>783'661</b>	<b>1'027'898</b>
Stammkapital	50'400	50'400
Freie Reserven	1'150'000	1'150'000
Vortrag aus Vorjahr	36'250	74'060
Jahresgewinn	309'022	-37'810
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'545'671</b>	<b>1'236'650</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>2'329'333</b>	<b>2'264'548</b>

## Erläuterungen

\* Allfällige Abweichungen in der Totalisierung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>1.1 – 31.12.2010</b>	<b>1.1 – 31.12.2009</b>
	in CHF*	in CHF*
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'565'482</b>	<b>4'164'512</b>
Pauschalgebühren aktive Anlagegruppen	1'706'984	3'475'013
Pauschalgebühren indexierte Anlagegruppen	847'243	676'649
Diverses	207	2'333
Bankzinsen	11'048	10'516
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'256'460</b>	<b>4'202'322</b>
Personal	519'054	808'842
Büro und Administration	44'677	4'318
Beratung und Recht	63'477	53'313
Vermögensverwaltung	876'291	2'566'834
Werbung und Anlässe	113'708	159'895
Bestandspflegekommissionen und Diverses	638'860	608'187
Zinsaufwand	393	931
<b>Jahresgewinn</b>	<b>309'022</b>	<b>-37'810</b>

### Erläuterungen

**Pauschalgebühren aktive Anlagegruppen sowie Vermögensverwaltung:** Zur Optimierung der Kosten wurde das Gebührenmodell mit der AXA Investment Managers Schweiz AG angepasst. Dies führte einerseits zu einer Reduktion der Erträge aus den Pauschalgebühren für aktive Anlagegruppen. Andererseits konnte der Aufwand für die Vermögensverwaltung im gleichen Ausmass reduziert werden.

**Personal:** Salär zwei Aussendienstmitarbeiter (inklusive Geschäftsleitung) inkl. Reise- und Repräsentationskosten

**Büro und Administration:** Die AXA Investment Managers Schweiz AG hat im Vorjahr wegen der schwierigen wirtschaftlichen Situation auf die Verrechnung von Mietkosten an die Anlagestiftung Winterthur (AWi) verzichtet. Im Jahr 2010 wurden die vertraglich vereinbarten Kosten wieder belastet.

**Beratung und Recht:** Honorare für Stiftungsrat und externe Berater

**Vermögensverwaltung:** Entschädigungen an die Vermögensverwalter (gemäss detaillierter Aufstellung auf Seite 62)

**Werbung und Anlässe:** Mitstiferversammlung, Business-Lunches, Lokale Events, Inserate, Prospekte, Werbegeschenke

**Bestandspflegekommissionen und Diverses:** Beitrag an KGAST und BSV, Entschädigungen an Makler und Consultants. Die im Geschäftsjahr 2010 bezahlten Entschädigungen an Vermittler betragen CHF 339'276.90, die Rückvergütungen an die Mitstifter CHF 232'862.49

<b>Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Der Stiftungsrat beantragt der Mitstiferversammlung die folgende Gewinnverwendung:	in CHF*	in CHF*
Jahresgewinn / -Verlust	309'022	-37'810
Gewinnvortrag aus Vorjahr	36'249	74'060
Bilanzgewinn	345'271	36'250
Zuweisung an freie Reserven	250'000	0
Vortrag auf neue Rechnung	95'271	36'249

\*Allfällige Abweichungen in der Totalisierung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.



PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
Telefon +41 58 792 44 00, Fax +41 58 792 44 10

## Bericht der Kontrollstelle an die Mitstiferversammlung der Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi) Winterthur

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Vermögens- und Erfolgsrechnungen sowie den Anhang auf den Seiten 12 bis 56, Stiftungsrechnung Seite 57 und 58), die Geschäftsführung und Vermögensanlage der Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Verwendung der Reinerträge dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Anlagerichtlinien.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Schmid', written over a horizontal line.

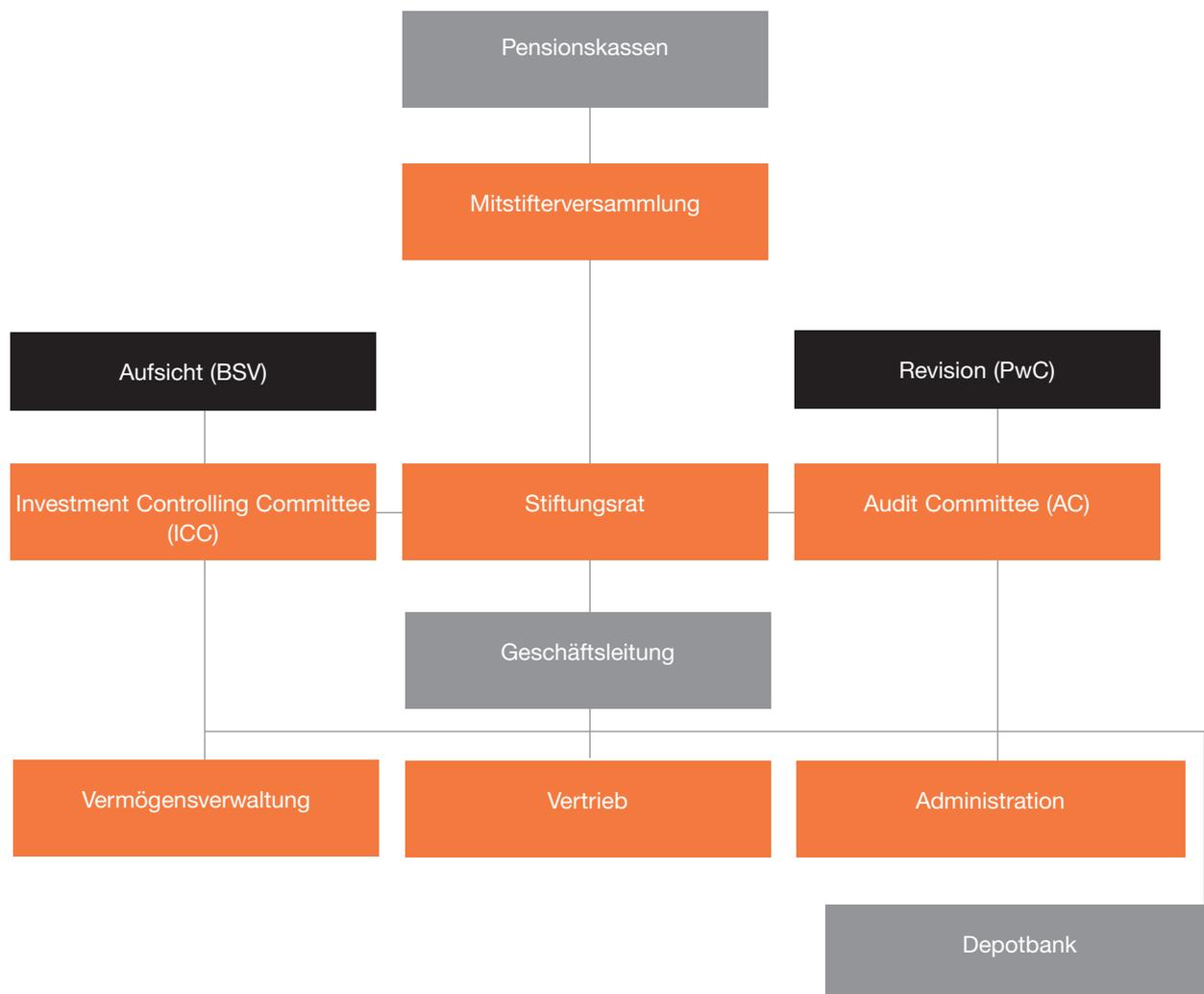
Markus Schmid  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Gurdan', written over a horizontal line.

Michael Gurdan  
Revisionsexperte

Zürich, 18. April 2011

# Corporate Governance bei der AWi



## Stiftungsrat

Der Stiftungsrat bestand am 31.12.2010 aus insgesamt zehn Mitgliedern.

Mitglieder des Stiftungsrates per 31.12.2010:

**André W. Ullmann, Stein am Rhein, Präsident**  
Dipl. El. Ing. ETH & MBA, Country Head & COO,  
AXA Investment Managers Schweiz AG

André Ullmann wurde am 11.5.2007 zum Mitglied des Stiftungsrates und gleichzeitig auf Grund des unter Vorbehalt gefällten Vorabentscheides des Stiftungsrates zu deren Präsident gewählt. Er ist seit Anfang 2007 Geschäftsführer und Chief Operating Officer der AXA Investment Managers Schweiz AG. Zuvor war er Leiter Management Services des Asset Managements der Winterthur Gruppe und arbeitete früher in verschiedenen Funktionen bei der Winterthur Gruppe und für Oerlikon Contraves. André Ullmann wurde am 8. Februar 1962 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

**Max E. Katz, Rüschlikon**  
Vormals CFO Kuoni Reisen Holding AG

Max E. Katz wurde 1997 in den Stiftungsrat der AWi gewählt. Er war von 1995 bis 2010 Chief Financial Officer der Kuoni Reisen Holding AG sowie Präsident des Stiftungsrates der Personalvorsorgestiftung und Mitglied des Stiftungsrates der

Fürsorgestiftung der Kuoni Reisen Holding AG. Vorher war er bei Unilever und Jacobs Suchard AG sowie als Geschäftsleitungsmitglied bei Effems AG und Hürlimann Holding AG tätig. Max E. Katz wurde am 24. April 1955 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

**Dr. Hans Rudolf Widmer, Winterthur**  
Verwaltungsratsmitglied der Bobst Group SA

Hans Rudolf Widmer ist seit 22. Mai 2001 im Stiftungsrat der AWi. Bei der Stifterfirma Rieter war er von 1991 – 2003 CFO und Konzernleitungsmitglied. Er war bis 2005 Präsident von zwei Rieter Vorsorgeeinrichtungen sowie Mitglied des Stiftungsrates und Anlageausschusses der Rieter Pensionskasse. Dr. Widmer ist Verwaltungsratsmitglied der Bobst Group SA, Lausanne. Er war bis 2007 Mitglied der Uebernahmekommission, zuletzt als deren Präsident. Bis Ende 2004 war er Mitglied der Expertengruppe Rechnungslegung der SWX. Er wurde am 14. Dezember 1943 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

**Francis Dufresne, Attalens**  
Verwalter der Vorsorgestiftung Henniez SA

Francis Dufresne wurde anlässlich der Mitstifterversammlung vom 30. Mai 2008 in den Stiftungsrat gewählt. Nachdem er 1990 bei Henniez SA als Personalchef eingetreten war, absolvierte er bei Dr. Ernest Kuhn (Kuhn & Seal SA) eine inten-

sive Weiterbildung im Bereich Zweite Säule, um dann 1991 die halbautonome Vorsorgestiftung der Gruppe Sources Minérales Henniez SA zu gründen, zu deren Verwalter er ernannt wird. Seit der Übernahme der Henniez SA durch Nestlé im Jahr 2007 ist Francis Dufresne für Übertragung der haus-eigenen Vorsorgeeinrichtung in die Pensionskasse von Nestlé zuständig.

Von 1972 bis 1990 war er bei BAER AG als Verkaufsleiter für die Regionen Westschweiz und Tessin zuständig; ausserdem war er Mitglied des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Mo-lésion, Mitgründer und Verwaltungsratsmitglied der Anlage-stiftung Prisma, Präsident der Société coopérative de con-sommation d'Attalens et environs sowie Bailli für den Kanton Waadt der Chaîne des Rôtisseurs. Francis Dufresne wurde am 27. Januar 1950 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

#### Max Urs Grädel, Schaffhausen

Geschäftsführer der SIG Pensionskasse, Neuhausen am Rheinfall

Max Urs Grädel wurde an der Generalversammlung 2008 in den Stiftungsrat gewählt. Seit Januar 2004 ist er als Ge-schäftsführer der SIG Pensionskasse tätig. Zuvor war er bei zwei Grossbanken in verschiedenen Funktionen tätig. Ab Mai 1981 betreute er als Leiter Portfolio-Management bei der SIG-Gruppe die Pensionskasse sowie die patronalen Stiftungen.

Weiterbildung: Eidg. diplomierter Bankfachmann und Fach-mann für Personalvorsorge. Er wurde am 15. März 1949 ge-boren und ist Schweizer Bürger.

#### Martin Roth, Basel

Leiter Asset Management der Pensionskasse Manor

Martin Roth ist Leiter Asset Management der Pensionskasse Manor seit 2004. Der eidg. dipl. Bankfachexperte und Finanz-analytiker (AZEK) war vorher 15 Jahre als Kundenberater und Senior Portfolio Manager bei der UBS tätig. Er ist Referent für Finance an der AKAD Banking und der HKV Basel. Martin Roth wurde 2009 in den Stiftungsrat der AWi gewählt. Ge-boren wurde er am 8. April 1973 und ist Schweizer Staatsbürger.

#### Kurt Ledermann, Solothurn

CFO Schaffner Gruppe

Kurt Ledermann wurde 2009 in den Stiftungsrat der AWi gewählt.

Er ist seit 2008 Chief Financial Officer der Schaffner Gruppe. Vorher war er bei RUAG Aerospace, Schaffner, Stratec und bei Sika in verschiedenen Finanzfunktionen tätig.

Kurt Ledermann wurde am 22. Juli 1968 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

#### Jacques Hoffmann, Gland

Mitglied Anlagekomitee der Pensionskasse SAV

Jacques Hoffmann wurde am 15. Mai 2009 in den Stiftungsrat gewählt. Zwanzig Jahre lang, bis zum 31. Dezember 2008, war er Direktor der Pensionskasse SAV (Gemeinschaftsstif-tung des schweizerischen Apothekervereins). Danach wurde er zum Mitglied des Anlagekomitees dieser Pensionskasse ernannt. Zudem ist er Präsident der Stiftung Hypotheka und Mitglied des Vorstands des ASIP. Jacques Hoffmann wurde am 9. August 1946 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

### Arbeitsweise des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat trifft sich jährlich zu vier ordentlichen Sit-zungen. Ausserordentliche Sitzungen können je nach Bedarf durchgeführt werden. An jeder Sitzung erhalten die Stiftungs-räte Berichterstattung der Vermögensverwalter, der Ge-schäftsleitung sowie der Committees.

### Committees

Die Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen der zwei Stiftungsrats-Committees (Audit Committee und Investment Controlling Committee) sind im Organisationsreglement de-tailiiert umschrieben.

Den Gremien kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu.

Die Zusammensetzung präsentiert sich per Ende 2010 wie folgt:

#### Audit Committee

Kurt Ledermann, Vorsitzender, Max E. Katz

Das Audit Committee ist unabhängig. Es haben Sitzungen stattgefunden zur Beurteilung des Jahres- und Halbjahres-ab-schlusses sowie des Budgets. Revisionsberichte von PWC, sowie IT- und Complianceberichte waren Basis dieser Aus-schuss-Sitzungen. Das AC hat im Jahr 2010 viermal getagt.

#### Investment Controlling Committee

Martin Roth, Vorsitzender, Max Urs Grädel, Dr. Hans Rudolf Widmer

Das Investment Controlling Committee hat die Aufgabe, die Investitionsprozesse und Performance der Vermögensver-walter zu überwachen. Monatlich wird das ICC über die Ein-haltung der Anlagerichtlinien, die Vermögenszusammenset-zung, die Transaktionen sowie die Performanceberechnung informiert. Das ICC hat im Jahr 2010 viermal getagt.

### Wahlen und Amtszeit

Der Stiftungsrat besteht gemäss Art. 9 der Statuten aus min-destens sechs Mitgliedern. Die Amtsdauer der Mitglieder des Stiftungsrates beträgt drei Jahre, mit der Möglichkeit der Wiederwahl.

	Erstmalige Wahl	Amtsablauf
André Ullmann	2007	2013
Hans Rudolf Widmer	2001	2013
Jacques Hoffmann	2009	2012
Martin Roth	2009	2012
Kurt Ledermann	2009	2012
Max E. Katz	1997	2012
Francis Dufresne	2008	2011
Max Urs Grädel	2008	2011

Die Herren André Ullmann und Dr. Hans-Rudolf Widmer wur-den an der Mitgliederversammlung vom 19. Mai 2010 für eine weitere Amtsperiode von 3 Jahren gewählt (einstimmig).

Die Herren Jörg Rüdlinger und Daniel Schnyder verzichte-ten an der Mitstifterversammlung vom 19. Mai 2010 auf eine Wiederwahl.

### Entschädigung an den Stiftungsrat

Der Aufwand für den Stiftungsrat beträgt CHF 43'000 pro Jahr, davon für den Präsidenten CHF 12'000 pro Jahr.

### Revision

Die Revisionsstelle ist in organisatorischer, personeller und wirtschaftlicher Hinsicht von der AWi, den Mitgliedern des Stiftungsrates und der Geschäftsführung unabhängig. Die Revisionsstelle prüft die Tätigkeit der Geschäftsführung und der anderen vom Stiftungsrat beauftragten Stellen auf Über-einstimmung mit Statuten, Reglement, Anlagerichtlinien und Gesetzgebung. Sie prüft die Buchführung und die Jahres-rechnung der Stiftung.

---

Die PricewaterhouseCoopers AG (bzw. deren Vorgängergesellschaften) ist seit 1984 Revisionsstelle der AWi. Die Revisionsstelle wird jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr von der Mitstifterversammlung gewählt.

Der leitende Revisor, Herr Markus Schmid, ist seit dem 1. Januar 2007 für die Revision der AWi zuständig. Für die Prüfung der Jahresrechnung wurden CHF 95'000 aufgewendet (Vorjahr CHF 75'000).

### Aufsicht

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, Aufsicht Berufliche Vorsorge

### Allgemeines

Die AWi ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Sie bezweckt die gemeinschaftliche Anlage und Verwaltung der ihr von den Vorsorgeeinrichtungen anvertrauten Gelder. Die Stiftung hat ihren Sitz in Winterthur.

### Organisation

#### Mitstifterversammlung

##### Stiftungsrat

André Ullmann (Präsident)

##### Geschäftsleitung & Vertrieb

Jean-Claude Scherz, Urs Brügger

#### Vermögensverwaltung

CE Asset Management

Credit Suisse Asset Management AG

VV Vorsorge Vermögensverwaltung

AXA Investment Managers Deutschland GmbH

AXA Investment Managers Paris

AXA Investment Managers Schweiz AG

AXA Rosenberg Investment Management Ltd.

#### Verwaltung & Administration

AXA Investment Managers Schweiz AG

Credit Suisse Asset Management AG

#### Depotbank

State Street Bank

Credit Suisse

### Zusammenarbeit mit Dienstleistungserbringern

Die operativen Aufgaben der AWi sind an Dienstleistungserbringer delegiert. Per 31. Dezember 2010 werden diese Dienstleistungen erbracht durch:

#### CE Asset Management AG

Vermögensverwaltung AWi Aktien CQM Europa

#### Credit Suisse Asset Management AG

Vermögensverwaltung indexierte Anlagegruppen

#### VV Vorsorge Vermögensverwaltung AG

Vermögensverwaltung AWi Aktien Schweiz SMC

#### AXA Investment Managers Deutschland GmbH

Vermögensverwaltung AWi BVG andante, AWi BVG allegro, AWi BVG vivace

#### AXA Investment Managers Paris

Vermögensverwaltung AWi Global Obligationen

#### AXA Rosenberg Investment Management Ltd.

Vermögensverwaltung AWi Global Aktien

#### AXA Investment Managers Schweiz AG

Vermögensverwaltung AWi Obligationen Inland CHF, AWi Obligationen Ausland CHF, AWi Immobilien Schweiz sowie AWi Innovation Wohnen.

Übrige Dienstleistungen (insbesondere Verwaltung & Administration)

### Mitwirkung der Mitstifter

Die Mitwirkungsrechte der Mitstifter sind in den Statuten und im Reglement der Anlagestiftung detailliert beschrieben. Die Statuten und das Reglement können bei der Anlagestiftung angefordert werden. Zur Mitstifterversammlung können die folgenden Hinweise gemacht werden:

#### Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Siehe Statuten Artikel 8

#### Einberufung der Mitstifterversammlung

Siehe Reglement Artikel 13

#### Die Mitstifterversammlung hat insbesondere die folgenden Befugnisse:

Beschlussfassung über den Antrag an die Aufsichtsbehörde zur Änderung der Statuten

Genehmigung und Änderung des Reglements

Wahl und Abberufung der Mitglieder des Stiftungsrates

Wahl der Revisionsstelle

Abnahme der jährlichen Berichte des Stiftungsrates und der Revisionsstelle

Abnahme der Jahresrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz) und Entlastung des Stiftungsrates und der Revisionsstelle

Beschlussfassung über den Antrag an die Aufsichtsbehörde zur Auflösung, Fusion und Liquidation der Stiftung

### Informationspolitik

Die Anlagestiftung verfolgt eine offene Informationspolitik. Sie publiziert einen testierten Jahresbericht sowie vier ausführliche Quartalsberichte. Die Bewertungen der Anlagegruppen sind publiziert im Internet unter [www.awi-anlagestiftung.ch](http://www.awi-anlagestiftung.ch) oder auf der Internetseite der KGAST, [www.kgast.ch](http://www.kgast.ch). Die Monatsbewertungen werden auf Wunsch per Telefax oder E-Mail zugestellt.

Weitere Informationen sind im Internet unter [www.awi-anlagestiftung.ch](http://www.awi-anlagestiftung.ch) enthalten.

# AWi Langzeitentwicklung

	2010	2009	2008	2007	2006
<b>Anlagestiftung Winterthur AWi</b>					
Vermögen in CHF	1'221'776'930.73	1'174'948'409.76	1'217'537'392.77	1'538'856'415.88	2'226'104'212.30
Ansprüche	863'111.71	938'144.65	1'097'761.13	1'104'536.39	1'654'471.87
Mitstifter	190.00	212.00	228.00	252.00	278.00
<b>AWi Obligationen Inland CHF 1)</b>					
Vermögen in CHF	207'967'844.23	134'910'928.03	53'316'742.12	73'467'347.60	418'353'870.95
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	218'678.30	147'654.37	61'804.12	68'867.03	79'047.38
- Anlageklasse B2					307'845.00
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	951.02	913.69	862.67	1'066.80	1'077.16
- Anlageklasse B2					1'082.39
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	4.09	5.91	8.91	-0.96	-0.68
- Anlageklasse B2					-0.45
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	6.29	4.54	2.32	0.46	2.24
- Anlageklasse B2					
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	3.54	3.65	3.83	2.80	2.73
- Anlageklasse B2					
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	3.38	3.18	2.80	1.34	3.21
- Anlageklasse B2					
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	3.39	3.36	3.30	2.72	2.74
<b>AWi Obligationen Ausland CHF</b>					
Vermögen in CHF	114'266'206.48	100'812'506.07	20'342'942.73		
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	101'877.70	92'882.40	19'918.97		
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'121.60	1'085.38	1'021.28		
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	3.34	6.28	2.13		
<b>AWi Global Obligationen 1)</b>					
Vermögen in CHF	94'436'060.28	121'344'644.10	128'515'499.47	136'915'641.83	236'854'993.46
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	76'770.89	93'846.87	100'967.59	108'134.55	147'238.43
- Anlageklasse B2					41'472.00
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'230.10	1'293.01	1'272.84	1'266.16	1'252.55
- Anlageklasse B2					1'264.26
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	-4.87	1.58	0.53	1.09	-2.50
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-0.96	1.07	-0.31	1.60	2.30
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	10.40	8.32	7.69	4.72	5.23
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-0.86	1.38	1.70	2.39	2.35
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	8.44	7.20	6.80	4.74	5.03
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	1.51	2.79	2.90	3.77	4.74
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	6.95	6.17	6.10	5.40	5.89

# AWi Langzeitentwicklung

	2010	2009	2008	2007	2006
<b>AWi Aktien Schweiz SMC 1)</b>					
Vermögen in CHF	108'060'251.62	101'475'860.06	98'662'535.61	141'212'495.88	133'400'942.81
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	50'795.09	63'653.12	77'043.13	59'022.00	58'780.74
- Anlageklasse B2					7'130.00
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	2'127.38	1'594.20	1'280.61	2'392.54	2'020.78
- Anlageklasse B2					2'050.24
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	33.44	24.49	-46.47	18.40	40.96
- Anlageklasse B2					
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-3.84	-7.60	-3.69	28.88	
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	23.47	23.29	21.02	12.25	
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	8.21	7.36			
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	20.21	19.93			
<b>AWi Aktien CQM Europa</b>					
Vermögen in CHF	17'408'975.86	16'154'955.86	12'408'548.24	25'410'014.22	22'277'507.58
Ansprüche	19'995.05	19'061.37	19'684.03	20'113.68	17'878.60
Inventarwert 31.12. in CHF	870.66	847.52	630.39	1'263.32	1'246.04
Performance in % p.a.	2.73	34.44	-50.10	1.39	24.99
Performance in % - 3 Jahre p.a.	-11.67	-12.06	-14.17	16.79	17.67
Risiko in % - 3 Jahre p.a.	26.24	25.78	24.06	12.86	10.67
Performance in % - 5 Jahre p.a.	-2.67	1.34	-3.79	13.95	4.47
Risiko in % - 5 Jahre p.a.	22.25	21.61	19.80	13.37	16.08
Performance in % - 10 Jahre p.a.	-3.54	-4.10			
Risiko in % - 10 Jahre p.a.	20.38	20.13			
<b>AWi Global Aktien 1)</b>					
Vermögen in CHF	89'193'485.06	85'192'080.02	14'087'848.75	30'745'853.82	148'524'021.35
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	69'889.83	67'623.97	13'732.05	15'386.39	18'987.79
- Anlageklasse B2					57'375.00
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'276.20	1'259.79	1'025.91	1'998.25	1'928.11
- Anlageklasse B2					1'950.56
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	1.30	22.80	-48.66	3.64	11.50
- Anlageklasse B2					
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-13.88	-13.23	-15.97	12.59	12.00
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	23.70	22.69	21.16	10.90	9.37
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-5.90	-2.09	-5.66	10.66	1.43
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	19.66	19.07	17.70	10.93	14.38
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-4.66	-6.20	-4.50	2.98	5.15
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	18.27	18.19	18.80	17.19	18.14

	2010	2009	2008	2007	2006
<b>AWi BVG andante</b>					
Vermögen in CHF	26'130'587.42	25'468'574.65	203'954'917.95	210'631'632.07	236'267'016.95
Ansprüche	22'401.12	22'527.53	199'592.53	187'559.89	209'375.33
Inventarwert 31.12. in CHF	1'166.49	1'130.55	1'021.86	1'123.01	1'128.44
Performance in % p.a.	3.18	10.64	-9.01	-0.48	3.79
Performance in % - 3 Jahre p.a.	1.27	0.06	-2.04	4.43	5.94
Risiko in % - 3 Jahre p.a.	5.87	5.92	5.17	3.47	3.10
Performance in % - 5 Jahre p.a.	1.42	2.77	1.49	4.48	3.68
Risiko in % - 5 Jahre p.a.	5.01	5.10	4.60	3.23	3.57
Performance in % - 10 Jahre p.a.	2.03	1.70			
Risiko in % - 10 Jahre p.a.	4.53	4.60			
<b>AWi BVG allegro</b>					
Vermögen in CHF	230'554'430.53	272'704'526.35	299'619'307.21	362'289'448.42	401'802'635.23
Ansprüche	149'986.24	184'363.14	228'141.19	238'412.63	264'546.39
Inventarwert 31.12. in CHF	1'537.17	1'479.17	1'313.31	1'519.59	1'518.84
Performance in % p.a.	3.92	12.63	-13.57	0.05	5.26
Performance in % - 3 Jahre p.a.	0.38	-0.88	-3.09	5.91	7.25
Risiko in % - 3 Jahre p.a.	7.53	7.59	6.49	4.29	3.73
Performance in % - 5 Jahre p.a.	1.27	2.95	1.30	5.64	3.84
Risiko in % - 5 Jahre p.a.	6.41	5.70	5.70	4.10	4.81
Performance in % - 10 Jahre p.a.	1.70	1.32	1.00	3.53	5.53
Risiko in % - 10 Jahre p.a.	5.95	6.00	6.00	6.32	6.95
<b>AWi BVG vivace</b>					
Vermögen in CHF	43'690'319.74	42'612'904.91	37'956'260.05	51'600'222.08	92'342'182.04
Ansprüche	38'719.48	39'324.77	40'123.14	44'466.85	79'738.41
Inventarwert 31.12. in CHF	1'128.38	1'083.61	945.99	1'160.42	1'158.06
Performance in % p.a.	4.13	14.55	-18.48	0.20	7.24
Performance in % - 3 Jahre p.a.	-0.93	-2.19	-4.32	7.37	8.61
Risiko in % - 3 Jahre p.a.	9.40	9.41	8.16	5.12	4.34
Performance in % - 5 Jahre p.a.	0.88	2.94	0.91	6.83	4.20
Risiko in % - 5 Jahre p.a.	7.97	6.50	7.00	5.04	6.24
Performance in % - 10 Jahre p.a.	1.29	0.83			
Risiko in % - 10 Jahre p.a.	7.51	6.06			
<b>AWi Aktien Schweiz 1)</b>					
Vermögen in CHF	49'628'013.87	48'852'408.92	30'655'442.92	45'780'703.98	50'734'336.80
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	24'274.09	24'113.94	18'411.75	18'406.67	20'020.42
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	2'044.49	2'025.90	1'664.99	2'487.18	2'534.13
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	0.92	21.68	-33.06	-1.85	17.51
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-6.32	-7.19	-8.26	16.02	18.70
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	16.95	17.18	14.02	9.94	9.09
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-1.06	4.93	1.90	14.58	8.01
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	14.63	14.87	12.80	11.44	14.65
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-0.59	0.16	-1.10	4.35	9.54
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	15.14	15.61	14.70	16.51	17.83

# AWi Langzeitentwicklung

	2010	2009	2008	2007	2006
<b>AWi Aktien Europa ex CH 1)</b>					
Vermögen in CHF	33'279'494.27	36'760'042.68	25'016'740.35	44'431'837.38	47'349'286.55
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	18'198.01	18'617.34	16'866.20	14'687.09	16'656.98
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'828.74	1'974.51	1'483.25	3'025.23	2'842.61
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	-7.38	33.12	-50.97	6.42	24.19
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-15.45	-11.44	-13.47	18.39	20.17
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	26.19	24.49	21.38	10.52	9.08
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-4.39	1.61	-1.97	18.14	7.88
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	21.63	20.29	17.90	12.34	17.31
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-2.54	-2.46	-2.10	7.07	9.53
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	20.42	19.83	19.30	17.83	18.58
<b>AWi Aktien USA 1)</b>					
Vermögen in CHF	10'409'853.51	43'639'816.75	36'531'070.92	71'353'762.75	82'103'054.30
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	6'432.55	10'989.91	17'127.91	29'302.21	29'745.60
- Anlageklasse B2		16'507.40	11'187.41	3'241.75	6'791.00
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'618.31	1'570.39	1'283.00	2'190.23	2'244.22
- Anlageklasse B2		1'598.16	1'301.11	2'213.37	2'259.96
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	3.05	22.40	-41.42	-2.41	6.14
- Anlageklasse B2					
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-9.60	-11.22	-15.34	8.08	9.40
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	22.39	20.97	18.60	11.35	9.71
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-5.21	-1.97	-5.60	7.91	-0.60
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	18.64	17.78	16.00	11.59	16.30
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-4.55	-5.64	-4.40	2.75	6.80
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	18.56	18.90	19.10	18.47	19.60
<b>AWi Aktien Japan 1)</b>					
Vermögen in CHF	31'169'737.92	20'251'750.23	20'702'069.88	30'429'787.87	23'727'823.99
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	49'973.41	33'673.03	35'431.18	34'551.82	23'791.82
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	623.73	601.42	584.29	880.70	997.31
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	3.71	2.93	-33.66	-11.69	-1.78
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-10.86	-15.51	-16.82	8.22	14.73
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	19.72	18.67	16.60	13.72	16.76
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-9.29	-2.84	-2.42	10.44	6.86
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	16.48	17.84	18.10	16.76	18.98
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-4.69	-7.92	-1.70	2.14	1.36
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	18.69	19.80	21.10	21.12	22.34

	2010	2009	2008	2007	2006
<b>AWi Aktien Emerging Markets 1)</b>					
Vermögen in CHF	57'211'745.04	35'425'682.77	15'375'945.71	35'749'348.98	56'374'254.45
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	23'925.71	15'804.26	11'792.33	12'487.07	23'348.85
- Anlageklasse B2					1'672.48
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	2'391.22	2'241.53	1'303.89	2'862.91	2'252.45
- Anlageklasse B2					2'261.40
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	6.68	71.91	-54.46	27.10	21.45
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-5.82	-0.16	-11.08	33.82	29.43
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	29.00	29.55	26.84	18.51	17.36
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	5.21	13.41	4.70	30.53	18.28
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	25.07	26.03	24.10	17.68	20.04
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	10.29	5.57	6.70	12.22	9.04
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	24.64	24.99	25.60	25.72	26.97
<b>AWi Aktien Welt ex CH 1)</b>					
Vermögen in CHF	10'683'024.90	53'016'079.33	27'858'063.97	14'697'813.58	30'334'706.87
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	10'511.49	52'403.82	34'786.28	10'213.84	21'332.72
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'016.32	1'011.68	800.83	1'439.01	1'421.98
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	0.46	26.33	-44.35	1.20	10.93
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-10.95	-10.73	-14.51	12.39	
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	22.57	21.38	18.90	10.50	
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	18.67	17.98			
<b>AWi Immobilien Schweiz</b>					
Vermögen in CHF	21'668'400.00	20'883'484.05			
Ansprüche	20'800.00	20'800.00			
Inventarwert 31.12. in CHF	1'041.75	1'004.01			
Performance in % p.a.	3.76	0.44			
<b>AWi Immoovation Wohnen</b>					
Vermögen in CHF	76'970'833.06				
Ansprüche	75'000.00				
Inventarwert 31.12. in CHF	1'026.28				
Performance in % p.a.	2.63				

\*1) Per 01.01.2005 wurden unterschiedliche Anteilsklassen eingeführt.

\*2) Ab dem Jahr 2004 sind die Anlagegruppen der AWi thesaurierend, so dass keine Ausschüttungen mehr erfolgen.

# AWi Fakten und Konditionen

Alle Angaben können jederzeit und ohne Vorankündigung geändert werden. Die AWi verfolgt konsequent eine volumenabhängige Gebührenstruktur. Die aufgeführten Konditionen verstehen sich als Basiskonditionen.

## Aktive Anlagegruppen

Anlagegruppe	Valoren- nummer	Zeichnungs- schluss	Pricing- Methode	Ausgabe- kommission <sup>1)</sup>	Rücknahme kommission <sup>1)</sup>	Ertrags- ausschüttung	Manage- ment Fee (p.a.) <sup>2)</sup>
AWi Obligationen Inland CHF -B1-	900'453	12.00	FPT	0.00%	0.00%	Nein	0.25%
AWi Obligationen Ausland CHF -B1-	3'635'379	12.00	FPT	0.00%	0.00%	Nein	0.25%
AWi Global Obligationen -B1-	287'593	12.00	FPT	0.00%	0.00%	Nein	0.40%
AWi Aktien Schweiz SMC -B1-	1'807'765	12.00*)	FPT	0.00%	0.00%	Nein	0.82%
AWi Aktien CQM Europa -B1-	958'846	12.00	FPT	0.25%	0.25%	Nein	0.88%
AWi Global Aktien -B1-	287'592	12.00	FPT+1	0.00%	0.00%	Nein	0.87%
AWi BVG andante **)	900'434	12.00	FPT+1	0.00%	0.00%	Nein	0.40%
AWi BVG allegro **)	287'564	12.00	FPT+1	0.00%	0.00%	Nein	0.45%
AWi BVG vivace **)	900'450	12.00	FPT+1	0.00%	0.00%	Nein	0.50%

\*) Handelstag ist wöchentlich am Donnerstag

\*\*) Aggregierte Management Fee inkl. Management Fee der zugrunde liegenden institutionellen Fonds der AXA Investment Managers Schweiz AG. Die Werte variieren je nach Allokation und Zielfonds Auswahl des Portfolio Managers. Der angegebene Wert entspricht der Standardausrichtung des Portfolios.

Die Anlagengestiftung hat ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen:

- Jährliche Gebühren der Aufsichtsbehörden
- Druck-, Layout- sowie Übersetzungskosten des Jahresberichts
- Preispublikationen und Veröffentlichungen von Mitteilungen an die Anleger
- Honorar der Prüfgesellschaft für die ordentlichen Revisionen und mögliche Sonderprüfungen
- Allfällig anfallende MwSt auf bezogenen Dienstleistungen
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen, die im Interesse der Anleger getroffen werden

## Indexierte Anlagegruppen

Anlagegruppe	Valoren- nummer	Zeichnungs- schluss	Pricing- Methode	Ausgabe- kommission <sup>1)</sup>	Rücknahme kommission <sup>1)</sup>	Ertrags- ausschüttung	Pauschalge- bühr (p.a.) <sup>3)</sup>
AWi Aktien Schweiz -B1-	441'473	12.00	FPT	0.05%	0.05%	Nein	0.35%
AWi Aktien Europa -B1-	441'474	12.00	FPT	0.25%	0.05%	Nein	0.35%
AWi Aktien USA -B1-	441'475	12.00	FPT	0.05%	0.05%	Nein	0.35%
AWi Aktien Japan -B1-	441'476	12.00	FPT+1	0.05%	0.05%	Nein	0.35%
AWi Aktien Emerging Markets -B1-	441'477	12.00	FPT+1	0.85%	0.65%	Nein	0.55%
AWi Aktien Welt ex CH -B1-	1'767'724	12.00	FPT+1	0.11%	0.05%	Nein	0.35%

## Anlagebeschränkungen Anlageklassen

Klasse -B1-: Die Anlageklasse -B1- ist beschränkt auf steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen der 2. Säule.

- 1) Die Spread-Ansätze basieren auf dem Verursacherprinzip zum Schutze der bestehenden Anleger und werden zugunsten der Anlagegruppe erhoben.
- 2) Die Management-Fee beinhaltet: Vermögensverwaltung und Administration, inklusive der zugrunde liegenden institutionellen Anlagefonds von AXA Investment Managers Schweiz AG. In der Management-Fee nicht enthalten sind Courtagen sowie Gebühren, die im Zusammenhang mit der Zahlungsabwicklung und Vermögensaufbewahrung (Depotbankgebühr) entstanden sind.
- 3) Die Pauschalgebühr beinhaltet: Vermögensverwaltung, Depotgebühren, Administration und Revisionskosten. In der Pauschalgebühr nicht eingeschlossen sind Abgaben (Börsenabgaben, Steuern etc.), Gebühren an Dritte inkl. fremde Wertschriftenkommissionen, Lizenzgebühren für den Index sowie jährliche Gebühren der Aufsichtsbehörden. Die Gebühren können den einzelnen Anlagegruppen belastet werden. Die Anlagengestiftung hat ausserdem Anspruch auf Ersatz der Druck-, Layout- sowie Übersetzungskosten des Jahresberichts. Die Kosten können den einzelnen Anlagegruppen belastet werden.

### Forward-Pricing-Methoden:

Es wird das Prinzip des Forward-Pricing angewendet. Bei dieser Methode werden Zeichnungs- und Rücknahmeanträge gemäss folgender Tabelle abgerechnet. Aufgrund von Feiertagen oder besonderen Vorkommnissen können die Zeichnungsfristen geändert werden.

Aktion	Forward-Pricing T (FPT)	Forward-Pricing T+1 (FPT+1)
Auftragserfassung	Tag T (z.B. Montag)	Tag T (z.B. Montag)
Massgebende Börsenschlusskurse	Tag T (Montag)	Tag T + 1 (Dienstag)
Preisberechnung und Abrechnung	Tag T + 1 (Dienstag)	Tag T + 2 (Mittwoch)
Valuta	Tag T + 3 (Donnerstag)	Tag T + 4 (Freitag)

Alle Angaben können jederzeit und ohne Vorankündigung geändert werden.

### Immobilien Anlagegruppen

Anlagegruppe	Valorennummer	Ausgabenkommission <sup>1)</sup>	Rücknahme kommission <sup>2)</sup>	Nebenkosten <sup>3)</sup>	Depotgebühr (p.a.)	Management-Fee (p.a.) <sup>4)</sup>
AWi Immobilien Schweiz	4'735'240	0.00%	0.00%	max. 2.50%	max. 0.01%	0.40%

#### Vergütungen und Nebenkosten zulasten der Anleger

- 1) Bei der Ausgabe von Anteilen kann zur Deckung der Kosten, welche die Platzierung der Anteile verursachen, dem Anleger eine Ausgabekommission zugunsten der Anlagestiftung von höchstens 5% des Nettoinventarwertes belastet werden. Der zurzeit massgebliche Satz beträgt 0%.
- 2) Bei der Rücknahme von Anteilen kann dem Anleger eine Rücknahmekommission zugunsten der Anlagestiftung von höchstens 1.5% des Nettoinventarwertes belastet werden. Der zurzeit massgebliche Satz beträgt 0%.
- 3) Bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen erhebt die Anlagestiftung zugunsten der Anlagegruppe die Nebenkosten (Handänderungssteuern, Notariatskosten, Gebühren, marktconforme Courtagen, Abgaben usw.), die der Anlagegruppe im Durchschnitt aus der Anlage des einbezahlten Betrages bzw. aus dem Verkauf eines dem gekündigten Anteil entsprechenden Teils der Anlagen erwachsen. Die Nebenkosten können effektiv oder pauschal verrechnet werden. Der maximal mögliche Pauschalsatz beträgt 2.5%.

#### Vergütungen und Nebenkosten zulasten der Anlagegruppe

- 4) Die Management-Fee beträgt aktuell 0.40%. Diese beinhaltet die Vermögensverwaltung und Administration, inklusive der zugrunde liegenden institutionellen Anlagefonds von AXA Investment Managers Schweiz AG resp. anderer AWi Anlagegruppen.

Anlagegruppe	Valorennummer	Ausgabenkommission <sup>1)</sup>	Rücknahme kommission <sup>2)</sup>	Nebenkosten <sup>3)</sup>	Management-Fee (p.a.) <sup>4)</sup>
AWi ImmoVation Wohnen	11'181'154	0.00%	0.00%	max. 2.50%	0.35%

#### Vergütungen und Nebenkosten zulasten der Anleger

- 1) Bei der Ausgabe von Anteilen kann zur Deckung der Kosten, welche die Platzierung der Anteile verursachen, dem Anleger eine Ausgabekommission zugunsten der Anlagestiftung von höchstens 5% des Nettoinventarwertes belastet werden. Der zurzeit massgebliche Satz beträgt 0%.
- 2) Bei der Rücknahme von Anteilen kann dem Anleger eine Rücknahmekommission zugunsten der Anlagestiftung von höchstens 1.5% des Nettoinventarwertes belastet werden. Der zurzeit massgebliche Satz beträgt 0%.
- 3) Bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen erhebt die Anlagestiftung zugunsten der Anlagegruppe die Nebenkosten (Handänderungssteuern, Notariatskosten, Gebühren, marktconforme Courtagen, Abgaben usw.), die der Anlagegruppe im Durchschnitt aus der Anlage des einbezahlten Betrages bzw. aus dem Verkauf eines dem gekündigten Anteil entsprechenden Teils der Anlagen erwachsen. Die Nebenkosten können effektiv oder pauschal verrechnet werden. Der maximal mögliche Pauschalsatz beträgt 2.5%.

---

## Vergütungen und Nebenkosten zulasten der Anlagegruppe

---

- 4) Für die Leitung der Anlagegruppe, das Asset Management und den Vertrieb der Anlagegruppe stellt die Anlagestiftung zulasten der Anlagegruppe eine Kommission von jährlich maximal 1% des durchschnittlichen Gesamtfondsvermögens in Rechnung (Verwaltungskommission). Als Basis für die Berechnung des durchschnittlichen Vermögens der Anlagegruppe dient das Vermögen der letzten zwei Halbjahresabschlüsse dividiert durch zwei. Beim ersten Abschluss gilt das Emissionsvolumen. Der zurzeit massgebliche Satz beträgt 0.35%.

### Nebst der obigen Verwaltungskommission hat die Anlagestiftung Anspruch auf folgende Vergütungen:

- a) Für die Bemühungen bei der Erstellung von Bauten, bei Renovationen und Umbauten belastet die Anlagestiftung der Anlagegruppe eine Kommission von 2% der Baukosten.
  - b) Für die Bemühungen beim Kauf und Verkauf von Grundstücken belastet die Anlagestiftung der Anlagegruppe eine Entschädigung von bis zu 1.5% des Kauf- bzw. des Verkaufspreises und hat daraus mögliche Transaktionskommissionen Dritter zu vergüten. Bei der Übernahme von Grundstücken und Liegenschaften anstelle einer Bareinzahlung wird ebenfalls eine Entschädigung von bis zu 1.5% belastet.
  - c) Als Entschädigung für die Verwaltung der einzelnen Liegenschaften belastet die Anlagestiftung der Anlagegruppe bis zu 5% der jährlichen Nettomietzinseinnahmen.
- Zusätzlich trägt die Anlagegruppe sämtliche, aus der Verwaltung des Vermögens erwachsenden Nebenkosten für den An- und Verkauf der Anlagen (Handänderungssteuern, Grundstückgewinnsteuern, Notariatskosten, Gebühren, Abgaben, marktkonforme Courtagen usw.). Diese Kosten werden direkt mit dem Einstands- bzw. Verkaufswert der betreffenden Anlagen verrechnet.
  - Depotgebühren CHF 60 p.a. pro Schuldbrief

### Die Anlagestiftung hat ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen:

- Gebühren die im Zusammenhang mit der Zahlungsabwicklung und Vermögensaufbewahrung entstehen
- Jährliche Gebühren der Aufsichtsbehörden
- Druck-, Layout- sowie Übersetzungskosten des Jahresberichts
- Preispublikationen und Veröffentlichungen von Mitteilungen an die Anleger
- Honorar der Prüfgesellschaft für die ordentlichen Revisionen und mögliche Sonderprüfungen
- Allfällig anfallende MWSt auf bezogenen Dienstleistungen
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen, die im Interesse der Anleger getroffen werden
- Honorar der unabhängigen Schätzungsexperten sowie weiterer Experten

---

## Allgemeine Bestimmungen zu den Immobilien Anlagegruppen

---

### Bewertung

Mindestens einmal pro Jahr auf Ende des Rechnungsjahres sowie bei jeder Ausgabe und Rücknahme von Anteilen sowie bei jeder Publikation (Halbjahresrechnung) in Schweizer Franken. Das Rechnungsjahr läuft jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

### Emissionen

Die Ausgabe von Ansprüchen erfolgt ausschliesslich durch Emission neuer Ansprüche durch die Anlagestiftung oder durch die direkte Weiterplatzierung von Ansprüchen, die von Mitstiftern der Anlagestiftung zurückgegeben werden. Der Stiftungsrat bietet neue Ansprüche zuerst den bisherigen Mitstiftern an. Verzichten diese auf ihre Ansprüche, ist der Stiftungsrat befugt, die frei werdenden Ansprüche nach sachlichen Kriterien bei anderen Interessenten zu platzieren. Der Stiftungsrat ist berechtigt, zur Aufnahme neuer Mitstifter oder im Zusammenhang mit Sacheinlagen bisheriger Mitstifter, Emissionen unter Ausschluss des Vorzeichnungsrechtes der bisherigen Mitstifter zu beschliessen (siehe Reglement Artikel 8b).

### Rücknahmen

Die Mitstifter können alle oder einen Teil ihrer Ansprüche jährlich jeweils auf den 30. September unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten zurückgeben und die Auszahlung innerhalb einer Frist von drei Monaten in bar verlangen. Vorbehalten bleibt die Weiterplatzierung von Ansprüchen gemäss Reglement.



### **Kontaktadresse**

Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi) | Postfach 5143 | 8050 Zürich  
Telefon 043 299 12 07 | Telefax 043 299 12 16 | [www.awi-anlagestiftung.ch](http://www.awi-anlagestiftung.ch) | [awi@awi-anlagestiftung.ch](mailto:awi@awi-anlagestiftung.ch) | Mitglied der KGAST

Firma und Sitz der Stiftung: Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi)  
General Guisan-Strasse 40, 8400 Winterthur